

Sportissimo

TSV Ipsheim

Wo Sport
Spaß macht



Vereinszeitung

Turn- und Sportverein 1910 Ipsheim e.V.

Ausgabe 1/2008



*Entspannen Sie sich in unserer Cleopatra Oase
&
Speisen Sie im Hotel Pyramide*



Massagen ab 18 €
Gesichtsbehandlung ab 34 €
Maniküre 18€
Weitere Wellnessangebote unter
www.pyramide-badwindsheim.de



Genuss immer an der Spitze!
Unser Küchenchef empfiehlt:
Pfifferlinge und fangfrischen Fisch



Hotel Pyramide AG
Erkenbrechtallee 6
91438 Bad Windsheim

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Liebe TSV-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

heute halten Sie die 9. Ausgabe der *Sportissimo* in Händen. Die vergangenen Monate haben wieder viel Stoff für ein ansprechendes Heft geliefert.

Der Vorstand kann einiges berichten und Sie bekommen schon in dieser Ausgabe einen Einblick in die Planungen für das Jubiläumsjahr 2010.

Die TSV-Athleten waren auf allen Ebenen erfolgreich unterwegs und so nimmt natürlich die Berichterstattung über die verschiedenen Sportfeste, Laufveranstaltungen oder Turnwettkämpfe einen breiten Raum ein.

Außerdem blickt die *Sportissimo*-Redaktion auf drei erfolgreiche Veranstaltungen zurück und liefert neben einer Vorschau auf die verbleibenden Termine 2008 auch alle Informationen für die nächsten drei TSV-Großveranstaltungen.

Dem TSV-Interview stellt sich unser ältestes Vereinsmitglied Willi Sehr.

Neben den TSVlern, über die man spricht bringen wir Ihnen diesmal auch das Langstreckenteam des TSV näher. Passend dazu befasst sich unser Fitness-Tipp damit, wie sie in acht Wochen zum echten Läufer werden.

Neben vielen weiteren Informationen gibt's außerdem noch einen Erfahrungsbericht aus Südafrika und unser Prinzenpaar blickt auf eine kurze, aber schöne Faschingszeit zurück.

Daran knüpft auch der für mich interessanteste Beitrag dieser Ausgabe an. Unser historischer Rückblick befasst sich mit dem Fasching 1952 und zeigt eindrucksvoll was damals, nicht lange nach Kriegsende, in einer sicherlich nicht einfachen Zeit schon alles möglich war. Obwohl wir von der heutigen Wohlstandsgesellschaft noch kilometerweit entfernt waren, haben die Verantwortlichen und Aktiven von damals durch persönlichen Einsatz und einen enormen Zusammenhalt Einmaliges geleistet.

Aber gerade wenn man sieht, was damals zusammen erreicht wurde und die gesamte Bevölkerung daran teilnahm, stimmt es doch manchmal sehr traurig, dass einem heutzutage - gottlob nur von einigen wenigen - eher Neid und Missgunst als Lob und Anerkennung entgegengebracht werden.

So fragt man sich schon was sich manche Leute denken, wenn sie (neidisch) behaupten dem TSV gehe es bei dem was er tut, nur um Einflussnahme oder den eigenen Vorteil.



Vielmehr geht es den (Sport-)Vereinen - gleich welcher Farbe und Sportart - doch stets darum sich für das Wohl der ANDEREN einzusetzen. Beim TSV stehen so z. B. Woche für Woche 42 Übungsleiter und Übungsleiterinnen ihren Mann oder ihre Frau, um den rund 400 aktiven Mitgliedern ein ansprechendes Sportprogramm zu bieten.

Ein gemeinnütziger Verein wie der TSV strebt niemals nach Macht; seinen Erfolg macht er doch wie jeder Verein in erster Linie an der Zufriedenheit seiner Mitglieder fest und dabei ist völlig egal, ob man nun ein großer oder ein kleiner Verein ist.

Als Vorstand ist man dabei für jedes Lob dankbar, dass man an seine Vorstandschaft weitergeben kann. Lob und Anerkennung sind die größte Motivation für die Menschen die hinter dem Verein „TSV Ipsheim“ stehen, sie sind der Treibstoff für den Motor, der alles am Laufen hält.

Neid und Missgunst werden den Motor zwar niemals stoppen, können ihn aber doch manchmal etwas zum Stottern bringen.

Nun gut, Neid ist ja bekanntlich nur eine andere Form der Anerkennung. Trotzdem finde ich, dass man den Menschen, die ihre Freizeit für das Wohl der Anderen opfern, mit einer ganz großen Portion Respekt gegenüberzutreten sollte. Allen Miesmachern und Besserwissern, die selbst keinen Finger für die Allgemeinheit krumm machen, kann ich nur ans Herz legen, ein bisschen mehr über das nachzudenken, was sie von sich geben.

Das musste mal gesagt oder geschrieen werden!

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Jochen Prinzkosky

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache

Die Redaktion.....	4
Der Vorstand berichtet	4
Defibrillator-Schulung	5
Übungsleiterfortbildungen	6
TSV-ler, über die man spricht.....	7

Rückblick

Leichtathletik.....	8
Turnen.....	12
Laufveranstaltungen	13
Nordic-Walking-Tag.....	15
Trainingslager.....	16
Siebenkampf.....	17

Vorschau

Termine für 2008	18
Sportwochenende	19
Beach-Volleyball-Turnier	20
Weinberglauf	21

Fasching

Rückblick des Prinzenpaars auf die Session 2007/08.....	22
--	----

Geschichte

Diesmal: Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg - Fasching 1952.....	24
--	----

Interview

Diesmal: Willi Sehr.....	27
-----------------------------	----

Aus den Turnstunden

Langstreckenteam des TSV	28
--------------------------------	----

Fitness-Tipp

Diesmal: In acht Wochen zum Läufer	30
---	----

Vermischtes

Grüße aus Südafrika	32
Geburtstage.....	34
Neuzugänge	34
Impressum	34

Ergebnisse	35
------------------	----

Die Redaktion

Bei dieser Ausgabe der *Sportissimo* haben für Sie als feste und freie Redakteure mitgewirkt:

**Michael Bially, Antje Hartlep,
Erhard Hertlein, Simon Hertlein,
Karin Kopta, Anna-Lena Merkel,
Claudia und Gerd Meyer, Horst
Prinzkosky, Jochen Prinzkosky,
Ernst Ripka, Silvia Ripka,
Willfried Röthlingshöfer**



Der Vorstand berichtet

Sportlerehrung der Gemeinde

Zu seiner letzten Sportlerehrung hatte Altbürgermeister Hans Herold am 21. Februar eingeladen.

Vom TSV wurden wie üblich die Sportlerin und der Sportler des Jahres 2007, Isabelle Altenburg und Dr. Hans-Peter Nohner, geehrt. Außerdem wurden auf Vorschlag des TSV auch unsere beiden nationalen und internationalen Aushängeschilder Angelika Mader und Harald Köhler mit Preisen bedacht. Über die Erfolge unserer geehrten Sportlerinnen und Sportler haben wir ja bereits in der letzten Ausgabe der *Sportissimo* berichtet. Für den Verein ist die Sportlerehrung der Gemeinde immer eine schöne

Sache, da es sich dabei um einen der wenigen Termine handelt, bei dem die Leistungen unserer Aktiven, aber auch die Arbeit unserer Trainerinnen und Trainer, öffentlich gewürdigt werden.

Jubiläumsjahr 2010

Obwohl es bis zum Jubiläumsjahr 2010 noch etliche Monate hin sind, haben sich die Verantwortlichen des TSV am 06. April in Kaubenheim bereits zum zweiten Mal getroffen, um über dieses Thema zu sprechen.

Nachdem man das erste Mal bei einer Bildungsmaßnahme in Muggendorf im Oktober 2006 ein grobes Gerüst zum Thema Jubiläumsjahr aufgestellt hatte, machte man sich nun daran, die Masse der gesammelten Ideen weiter zu

kanalisieren und grobe Vorschläge für die Gestaltung der Feierlichkeiten zu entwerfen. Nach einem gemeinsamen Frühstück, das Tanja Schürmer für ihre Vorstandschaftskolleginnen und -kollegen in der heimischen Wirtschaft vorbereitet hatte, machten sich fünf Arbeitsgruppen daran, ihre Vorstellungen zu konkretisieren und die angedachten Veranstaltungen gleich in einen Kalender für 2010 zu übertragen, den jede Arbeitsgruppe zusammen mit einem aktuellen Terminkalender der Gemeinde und den wichtigsten Terminen 2010 an die Hand bekam. Durch die Eintragung in den Kalender konnten sich alle Beteiligten bei den Abschlussbesprechungen gleich ein Bild davon machen, was terminlich auf sie zukommen könnte. Auch wenn jede Arbeitsgruppe im Detail andere Vorstellungen von der Gestaltung des Jubiläumsjahres hatte, so ließ sich doch eine breite Basis mit vielen ähnlich gelagerten Vorstellungen bzw. Veranstaltungen erkennen. Einig war man sich darüber, dass man am 27. November 2010, dem Tag der Vereinsgründung, auf jeden Fall Geburtstag feiern will. Da der Tag auf einen Samstag fällt, bietet er sich förmlich für eine Geburtstagsfeier an - in welchem Rahmen auch immer. Im Großen und Ganzen war man sich auch darüber einig, dass man zu den bestehenden Vereinsveranstaltungen nur wenige zusätzliche Termine einplanen will. Vielmehr möchte man die bestehenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr etwas ausbauen und größer gestalten. So könnte man z. B. im Rahmen der Kreismeisterschaften ein nationales Hochsprung-Meeting ausrichten oder am Sportwochenende viele



**In der Gruppenarbeit nehmen die Veranstaltungen
zur 100-Jahr-Feier Gestalt an**

Gäste einladen und das Mitmachangebot ausbauen, so die Arbeitsgruppen. Auch über eine Bilderausstellung, eine Festschrift, eine Gesundheitswoche oder die Plakette des Bundespräsidenten wurde nachgedacht. Darüber, ob man zusätzlich ein eigenes Festwochenende mit Umzug gestaltet, wird man noch reden müssen. Mit der Landjugend, die 2010 ihr 50-jähriges Bestehen feiert, wurden aber schon erste Gespräche geführt. Man war sich einig, dass ein Umzug nur Sinn macht, wenn beide „Geburtstagskinder“ hier an einem Strang ziehen. Zum Abschluss einer gelungenen Vormittagsveranstaltung gab es noch ein gemeinsames Mittagessen und man war sich einig, dass bis zum Jubiläum noch viel Arbeit auf die Vorstandschaft zukommt, die man aber gerne in Kauf nimmt, um Ipsheim einige besondere Höhepunkte bieten zu können.

Sportgelände

Rechtzeitig vor dem ersten Sportfest in Ipsheim wurde das Sportgelände auf Vordermann gebracht.

Während die Damen das Gerätehaus einem Frühjahrsputz unterzogen, schafften die Männer eine Unmenge an Ästen, die unsere Platzwarte Karl und Heiko Täufer aus den Büschen entlang der 100 m-Bahn geschnitten hatten, zum Kompostplatz der Gemeinde.

Die Weitsprungsgrube musste heuer nicht mühsam von hunderten Ahornsprösslingen befreit werden, da sie seit vergangenem Herbst immer abgedeckt wurde. Hier hat sich die voriges Jahr gekaufte Abdeckplane schon lange bezahlt gemacht.

Zum Beginn der Leichtathletik-Saison wurde zudem die Hochsprungmatte erneuert und mit einer neuen Schleißmatte versehen. Da die alte Abdeckung kleine Löcher aufwies und so der Schaumstoff darunter immer wieder Wasser in sich aufsaugte (kein Vergnügen für die Hochspringer), wurde auch diese gegen eine neue ausgetauscht. Eine Aufwertung erfahren auch die Handballtore. Dort werden in den nächsten Tagen die vorhandenen Netze durch neue in den Vereinsfarben rot und weiß ersetzt.

Die Erde um das im letzten Jahr geschaffene Pflaster vor dem Gerätehaus wurde bereits vor einigen Monaten verteilt und angesät. Eine neue Dachrinne am Gerätehaus wurde ebenfalls in Auftrag gegeben, so dass sich das Sportgelände nun wieder von seiner schönsten Seite zeigen kann.

Neuanschaffungen

Für den Sportbetrieb wurden in den vergangenen Monate wieder etliche Geräte angeschafft. So freuen sich die Leichtathleten über neue Mini-Hürden

für die verschiedensten Übungen und für das Wettkampfgeschehen wurden vier neue Stoppuhren angeschafft. Da der erst im letzten Jahr gekaufte CD-Player schon wieder kaputt ist, steht eine größere Investition noch aus: für das Training muss eine neue Musikanlage her. Da es sich dabei um das am meisten genutzte Gerät beim TSV handelt, hat die Vorstandschaft beschlossen hier ein Profigerät für über 1.000,- € (!!!) anzuschaffen.

Deshalb wiederhole ich zum Schluss noch einmal meine Bitte, die schon in der Sportissimo Nr. 7 abgedruckt war. Der TSV ist immer bereit in die Zukunft zu investieren. Wir wollen unseren Mitgliedern und Gästen immer das Optimum bieten und sind auch bereit, dafür eine Menge Geld auszugeben. Ärgerlich wird das Ganze nur, wenn wir feststellen müssen, dass unser Eigentum mutwillig beschädigt wird. Ich appelliere deshalb an alle, die sich in irgendeiner Form auf oder neben unserem Sportgelände und in der Festhalle bewegen und die wöchentlich unsere Sportgeräte benutzen, pfleglich damit umzugehen. Denn nur so können wir unserem Willen auch nachkommen.

Jochen Prinzkosky

Defibrillator-Schulung

Anlässlich ihres Praxisjubiläums im März 2007 spendeten Ursula und Dr. Georg Deichhardt der Marktgemeinde Ipsheim einen Defibrillator, der im Erste Hilfe-Raum der Festhalle untergebracht wurde und so jederzeit für die Nutzer der Halle erreichbar ist.

Auch wenn alle hoffen, das Gerät, das Herzmuskelstörungen durch einen Stromstoß bestimmter Stärke beseitigt (so der Duden), niemals zu brauchen, so kann es im Ernstfall doch Leben retten. Für die Vorstandschaft und die Übungsleiter des TSV hielt Dr. Deichhardt dann auch vor einiger Zeit eine „Defibrillator-Schulung“ ab und erläuterte das richtige Verhalten im Notfall.

An einer nicht ansprechbaren „Person“ wurden dann die unterschiedlichen Erste Hilfe-Maßnahmen mit und ohne Einsatz des Defibrillators geübt. Der Einsatz des Defibrillators kann völlig unproblematisch erfolgen, weil sich das Gerät nach dem man es eingeschaltet hat, komplett selbst erklärt und dem



oder den Ersthelfern quasi sagt was sie tun müssen.

Die Teilnehmer der Veranstaltung waren sich indes einig, dass es gut war, seine Erste Hilfe-Kenntnisse mal wieder aufzufrischen.

Am Sportwochenende greift der TSV

dieses Thema für Kinder ab fünf Jahren übrigens erneut auf. „Trau Dich ... Erste Hilfe zu leisten“, das haben auch die Erwachsenen bei ihrer Schulung mitgenommen. Denn das Wichtigste ist es überhaupt etwas zu tun.

Jochen Prinzkosky



In der Praxis wurden die verschiedensten Spielformen ausprobiert: Hockey mit unterschiedlichen Bällen...



...oder Fußball in allen möglichen Variationen und vieles mehr. Allen hat es wieder einen riesen Spaß gemacht



Anna-Lena Merkel und Teresa Fischer

“Heidelberger Ballschule” Unsere Übungsleiter bilden sich weiter

Für 32 Übungsleiterinnen und Übungsleiter des TSV fand am 23. Februar 2008 ein vereinsinterner Fortbildungselehrgang statt. Als Referent konnte der Sportwissenschaftler Dr. Daniel Memmert von der Heidelberger Ballschule, einer Institution der dortigen Universität, gewonnen werden.

Der Sportpädagoge erläuterte in seinem Vortrag, wie wichtig es für die Entwicklung der Kinder im Vorschulalter ist, dass Angebote in verschiedenen Sportarten genutzt und ausprobiert werden. Er betonte die Schulung der Vielseitigkeit, im Hinblick auf die Förderung der kognitiven Leistungsfähigkeit bei Kindern. "Um dem Bewegungsmangel der Kleinen entgegen zutreten, kommt in Zukunft den Sportvereinen eine immer größere Bedeutung zu", so Dr. Memmert in seinem Vortrag. Auch wegen der weiter steigenden Tendenz zur Übergewichtigkeit gerade im Grundschulalter (einer Studie zufolge sind beim Eintritt in die Grundschule 15 % der Kinder übergewichtig und beim Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe bereits 25 %). Auch dies hebt die Notwendigkeit sportlicher Betätigung von Kindern hervor. "Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist das frühe Erlernen des Umgangs miteinander in der Gruppe", führte der Redner weiter aus.

Im Praxisteil konnten sich anschließend die bewegungsbegeisterten Übungsleiter von der großen Vielfalt des Angebotes überzeugen. Neue Arten von Spielen mit verschiedensten Bällen, Koordinationsaufgaben sowie spielerisches Konditionstraining brachte



Silvia Ripka knüpfte die Verbindung zu Dr. Daniel Memmert von der Universität Heidelberg

der Autor mehrerer Sportbücher den Ipsheimern näher. Die TSV-Übungsleiter erlebten die Vielseitigkeit von Sportspielsituationen, sie vertieften das Wissen zur ganzheitlichen Ausbildung und erlernten Möglichkeiten zur Vermittlung von spielübergreifenden Fähigkeiten mit dem Ball.

Großen Spaß machte es nicht nur den Übungsleitern, auch der Referent Dr. Memmert war überrascht vom schon bestehenden breitgefächerten Sportangebot unseres Vereins und dem großen Engagement unserer jungen Übungsleiter.

Ernst Ripka

Trainerschein für Anna-Lena Merkel und Teresa Fischer

Fortbildung wird im TSV groß geschrieben. Deshalb besuchen unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter immer wieder die verschiedensten Lehrgänge im sportlichen oder karnevalistischen Bereich.

Unser beiden Tanzmariechen-Co-Trainerinnen Teresa Fischer und Anna-Lena Merkel erarbeiteten sich bereits vor gut einem Jahr das nötige Wissen für die Arbeit mit unseren beiden Tanzmariechen Anna Mex und Vanessa Hartlehnert. Letztere kam heuer neu zur TSV-Narrenschar hinzu.

Die Vorstufe zur Gardetrainer-C-Lizenz konnte unser Trainerinnennachwuchs schließlich beim Dreikönigstreffen in Linden aus den Händen von 1. Vorstand Jochen Prinzkosky in Empfang nehmen.

Mit der Aus- und Fortbildung auch junger Übungsleiter wird so ständig für Übungsleiternachwuchs für die vielen verschiedenen Gruppen des TSV gesorgt.

Zur Zeit betreuen 42 Übungsleiter 22 unterschiedliche Gruppen im TSV. 19 Übungsleiter besitzen eine Lizenz im Bereich "Allgemein", "Jugend" oder "Prävention", den Fachübungsleiter Turnen, Leichtathletik oder Karnevalistischer Tanzsport.

Jochen Prinzkosky

TSV-ler, über die man spricht**Nico Gröger**

Zum zweiten Mal nach 2007 Mittelfränkischer Meister im Crosslauf; Bronzemedaille bei den Mittelfränkischen Meisterschaften 2008 über 1000 m mit 3:10 min.

**Michael Arle**

Kreismeister über 50m, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf, 1000m und im Vierkampf. Neuer Vereinsrekord im 1000m-Lauf und im Vierkampf.

**Lea Dippon**

Bronzemedaille bei den Nordbayerischen Meisterschaften 2008 im Hochsprung mit 1,52 m; Mittelfränkische Meisterin 2008 im Hochsprung mit 1,54 m.

**Angelika Mader**

Bronzemedailengewinnerin bei den Deutschen Hallenmeisterschaften; Bayerische Meisterin im 100 m Lauf.

**Harald Köhler**

Deutscher Hallenmeister 2008 im 60m-Lauf in 7,37 sec; Bayerischer Meister 2008 über 100 m und im Weitsprung.

**Gerd Schürmer**

Beim Hamburg-Marathon lief Gerd seinen ersten Marathon. Mit 3:25:09 Std gelang ihm ein Einstand nach Maß.

**Frank Salomon**

Frank gab seinen Einstand beim Fürth-Marathon am 15. Juni 2008. Seine Marathon-Zeit: 4:02 Std.

**Maik Kuczulaba**

Ein weiterer Marathon- und Ultraläufer des TSV. Maik ging heuer u.a. beim Obermain-Marathon und beim Rennsteiglauf an den Start.

**Willfried Röhlingshöfer**

Willfried lief beim 1. Europa-24-Stundenlauf in Hoyerswerda an einem Tag 155,38 Kilometer!

Leichtathletik

Hallenkreismeisterschaften der Schüler und Schülerinnen am Samstag, 12. Januar 2008 in Bad Windsheim

2008 war es den Schülern vorbehalten, mit ihren Kreismeisterschaften in der Halle die neue Saison zu eröffnen. Trotz Faschingsball am Abend, starteten 52 Schüler und Schülerinnen am Nachmittag bei den Hallenkreismeisterschaften in Bad Windsheim. Dabei waren die TSV-Aktiven nicht nur zahlenmäßig die stärkste Gruppe sondern von allen teilnehmenden Vereinen auch mit Abstand die Erfolgreichste.

Mit 22 Einzelerfolgen und vier Staffelsiegen war man noch einen Tick erfolgreicher als 2007. Dabei konnte man sich wieder auf die „alten Hasen“ verlassen. Lea Dippon mit drei Siegen, sowie Marius Zeller, Nico Gröger, Daniel Mader und Nika Alt mit zwei Siegen, waren dabei die Erfolgreichsten. Mit Rebekka Schuh, Alisa Müller, Anke Krestel sowie Adrian Weißkopf, Jakob Unger und David Hanns, schoben sich neue Gesichter in den Vordergrund.

Immer mehr in die Rolle des Verfolgers unserer Aktiven schlüpft der TSV Burgbernheim, der die LG Veitsbronn/Obernzenz abgelöst hat.

Insgesamt eine gute Vorstellung unserer „Jüngsten“.

Nordbayerische Hallenmeisterschaften der Männer und Frauen am 13. Januar 2008 in Fürth

Die Nordbayerischen Hallenmeisterschaften der Aktiven in Fürth nahm Harald Köhler zum Anlass in die neue

Hallensaison zu starten. Dass bei diesem Härtetest selbst Harald Köhler als Wettkämpfer der Alterklasse M 35 mit Athleten, die teilweise zwanzig Jahre jünger waren, mithalten kann, ist schon sehr erstaunlich und zeigt sein Stehvermögen, das er sich in all den Jahren erarbeitet hat. Seine weiteren Ziele in der diesjährigen Hallensaison sind die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Erfurt und die Europameisterschaften in Frankreich.

Einen bombigen Einstand konnte Harald über 60 m feiern. Mit einer Zeit von 7,49 sec lief er die neuntschnellste Zeit unter 29 Startern.

Noch besser lief es über 200 m, wo er mit 23,82 sec einen sehr guten siebten Platz erzielen konnte. Im Weitsprung hatte er noch leichte Absprungsprobleme und kam daher bei seinem Saison einstand nur auf 5,99 m, was ebenfalls den siebten Platz bedeutete. Insgesamt gesehen war Harald mit den ersten Tests recht zufrieden und hofft natürlich nun auf eine weitere Steigerung bei den kommenden Aufgaben.

Mittelfränkische Crossmeisterschaften am 27. Januar 2008 in Zirndorf

Nico Gröger hat bei den Mittelfränkischen Crossmeisterschaften das erste Ausrufezeichen gesetzt. Obwohl noch ein Jahr jünger, musste Nico bei den 14-jährigen starten. Dabei konnte nichts und niemand unseren Ausnahmelaufer aufhalten. Nico kontrollierte das Rennen über 1940 m vom Start weg souverän. Nur der Zweitplatzierte schaffte es annähernd mitzu-

halten. Dem Drittplazierten nahm er fast 30 Sekunden auf der knapp 2000 m langen Strecke ab. Somit wurde Nico nach 2007 zum zweiten Mal Mittelfränkischer Meister. Hut ab !

Nordbayerische Hallenmeisterschaften der Schülerinnen W 14 und W 15 am 3. Februar 2008 in Fürth

Trotz angezogenem Trainingsprogramms konnte Lea Dippon bei den Nordbayerischen Hallenmeisterschaften in Fürth einen weiteren großen Erfolg erringen. Mit Platz drei in ihrer Paradedisziplin, dem Hochsprung, schaffte sie den Sprung aufs Treppchen. Mit übersprungenen 1,52 m blieb sie nur knapp unter ihrer persönlichen Bestleistung und holte sich die Bronzemedaille. Ein weiterer feiner Erfolg für Lea.

19. Senioren-Hallensportfest am 16. Februar 2008 in Fürth

Angelika Mader und Harald Köhler wieder im Gleichschritt: Vier Siege konnten beide Athleten beim Hallensportfest in Fürth erzielen. Wie in den Vorjahren beherrschten beide Spitzensportler des TSV das gesamte Feld der angetretenen Sportler in Fürth. Was die Siege wert sind, wird sich am ersten Märzwochenende zeigen. Hier starten Angelika und Harald bei den Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften in Erfurt.

7. Deutsche Senioren – Hallenmeisterschaften vom 29. Februar – 02. März 2008 in Erfurt

Die kühnsten Optimisten hätten es nicht voraus sagen können. Erstmals in der



Finja-Louise Lang



Anika Ebert



Anke Krestel

Vereinsgeschichte kommt mit Harald Köhler der Deutsche Seniorenmeister über 60 m aus Ipsheim. Alles hat geklappt: ein perfekter Start, ein perfektes Rennen, am Ende 7,37 sec und das Aufleuchten der Eins. Einfach grandios. Schmückendes Beiwerk waren zwei weitere hervorragende Platzierungen. Über 200 m blieben die Uhren bei 24,08 sec stehen, was Platz vier bedeutete. Einen weiteren vierten Platz steuerte Harald im Weitsprung mit 6,29 m bei.

Neben dem neuen Deutschen Meister ging in der Altersklasse W 40 Angelika Mader an den Start. Auch sie kam mit einer Medaille nach Hause. Ebenfalls über 60 m schaffte sie einen hervorragenden dritten Rang in 8,21 sec. Nur Bruchteile fehlten ihr über 200 m und im Weitsprung, wo sie jeweils den vierten Platz belegte. Insgesamt gesehen ein einmaliges Ergebnis für unsere Athleten und für den TSV.

Harald Köhler will nun bei den Hallenweltmeisterschaften in Frankreich versuchen, ähnlich gute Ergebnisse zu erzielen.

3. World Masters Athletics Championships vom 17. - 22. März 2008 in Clermont Ferrand, Frankreich

Mit dem Wind eines frisch gebackenen Deutschen Meisters im Gepäck, so fuhr Harald Köhler zu den 3. Hallenweltmeisterschaften der Senioren nach Clermont Ferrand in Frankreich.

Das Unternehmen Weltmeisterschaft begann am 17. März 2008 mit dem 60 m Lauf. Im vierten von acht Vorläufen klappte es auf Anhieb gut. Platz drei, die Qualifikation für das Semifinale und mit 7,38 sec nur eine Hundertstel langsamer als bei seinem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt, waren ein toller Einstand und das erhoffte und gewünschte Resultat. Leider wurde das Semifinale statt um 21 Uhr erst um 23 Uhr gestartet und das war nichts für unseren Harald. Fairer Weise muss man dazu sagen, dass unserem Topmann schon „Granaten“ in den Weg gestellt wurden, die an diesem Abend nicht zu bezwingen waren. So blieb es bei 7,55 sec. und dem 6. Platz.

Ähnlich lief es über die 200 m im Oval von Clermont Ferrand. Im ersten von acht Vorläufen hatte es Harald mit vier Franzosen und einem Briten zu tun. Souverän qualifizierte er sich mit 24,24 sec und dem dritten Platz für das Viertelfinale. Bereits in den Viertelfinals wurden Zeiten gelaufen, wovon man nur träumen kann. In seinem Viertelfinallauf kam Harald Köhler

nicht über den vierten Platz mit einer Zeit von 25,09 sec hinaus, was für Harald das „Aus“ auf dieser Strecke bedeutete.

Der Weitsprung begann für Harald alles andere als viel versprechend. Der erste und zweite Versuch knapp ungültig, was unseren Topmann bereits gehörig ins Schwitzen brachte. Was sollte er tun? Volles Risiko oder einen Sicherheitssprung im dritten Durchgang. Er wählte ein „Mittelding“ was ihm 6,23 m einbrachte und den undankbaren neunten Platz. Damit schied er nach dem Vorkampfaus.

Nach Tagen der Ruhe trat Harald Köhler ein letztes Mal in Clermont Ferrand in der deutschen 4 x 200 m Staffel in Erscheinung. Als Startläufer absolvierte Harald ein prima Rennen und übergab in Führung liegend das Staffelholz. Leider konnten die nachfolgenden drei Läufer den hohen Level nicht halten und so belegte das Quartett den undankbaren vierten Platz. Die Tage von Clermont Ferrand waren für Harald ein weiterer Höhepunkt in seiner glanzvollen Sportlerkarriere. Angestachelt durch die, wie er sagte, ordentlichen Ergebnisse, träumt er schon von weiteren Zielen. Im Sommer dieses Jahres will er bei den Europameisterschaften in Slowenien wieder sein Glück versuchen. Bravo Harald.

28. Läuferntag am 12. April 2008 in Leutershausen

Nur um zwei Zehntel verpasste unser Sportler des Jahres 2007, Hans-Peter Nohner, seinen am 4. Juli 2007 in Treuchtlingen aufgestellten 3000 m Vereinsrekord beim Einstieg in die neue Saison in Leutershausen. Nach einem, wie von ihm gewohnt, beherzten Rennen blieb die Uhr bei 10:36,3 min für unseren Hans-Peter stehen. Das war zum Einstand ein richtiges Wort und man darf gespannt sein, was die neue Saison noch so alles bringt. Weiter so Hans-Peter!

Deutscher Schülermannschaftsmeisterschafts-Durchgang mit Rahmenwettkämpfen am 20. April 2008 in Bad Windsheim

Traumwetter für einen 20. April war angesagt, als der TSV Ipsheim für den Leichtathletikkreis Neustadt/Aisch dieses immer wieder begeisternde Sportfest auf der Sportanlage des Schulzentrums in Bad Windsheim ausrichtete. Einziger Wermutstropfen war die Tatsache, dass die Kreisvereine Bad Windsheim, Burghaslach, Neustadt/Aisch, Langenzenn, Emskirchen, Veits-



Dominik Mader

bronn-Siegelsdorf, alles Besitzer von Rundbahnen, nicht in der Lage waren oder einfach nicht wollten, dieses Sportfest auszurichten. Dafür sprang nun der TSV in die Bresche und es hat sich sehr gelohnt.

Mit 23 Mannschaften aus 10 Kreisvereinen und insgesamt 130 Teilnehmern hat dieses Sportfest einen hohen Stellenwert erzielt, diente es doch als Qualifikation für das Bezirksfinale.

Neben einer perfekten Organisation war der sportliche Erfolg ebenfalls überragend. Siege gab es für die Schülerinnen B, C und D sowie für die Schüler B und C. Die D-Schülermannschaft wurde auf Grund einer Behinderung beim Staffellauf disqualifiziert, sonst hätte auch sie einen hervorragenden zweiten Platz davon getragen.



Alisia Deichhardt wechselt auf Katrin Leopold

Das wertvollste Ergebnis in Bad Windsheim erzielte Isabelle Altenburg im Ballwurf mit 43 m, was einen neuen Vereinsrekord bedeutete. Auch die Mannschaft der Schüler B stellte mit 3097 gesammelten Punkten im Gesamtergebnis einen neuen Vereinsrekord auf. So nebenbei wurde auch der 4 x 75 m Staffelfrekord auf die neue Bestmarke von 43,07 sec geschraubt. Herzlichen Glückwunsch an Nico Gröger, Viktor Müller, Fabian Schäfer, Daniel Mader, Tilman Bach und Max Merkel.

Die Rahmenwettkämpfe, die der TSV zusätzlich anbot, brachten bei idealem Leichtathletikwetter gute, zum Teil sehr gute Ergebnisse. Herausragend die 200 m Zeit von Harald Köhler. Er bewältigte die Strecke in hervorragenden 23,86 sec. Seine 100 m Zeit mit 11,67 sec kann sich ebenfalls sehen lassen. Bei den Langstrecklern war einmal mehr Hans-Peter Nohner siegreich. Ihm am nächsten kam Wolfgang Schweigert vor Klaus Gröger. Mit Uwe Streckfuß war ein alter Bekannter im Speerwurf mit 33,45 m siegreich.

Zum Schluss gilt ein Dank an den Hausmeister des Schulzentrums, unseren Thomas Rückert, der unermüdlich bei der Organisation mitwirkte.

Bahneröffnung mit Kreismeisterschaften am 27. April 2008 im Willy-Sachs-Stadion in Schweinfurt

Für unseren Altstar Harald Köhler verliefen die Wettkämpfe in Schweinfurt etwas unter Wert. Seine über 100 m gelaufene Zeit von 11,97 sec war noch ein normales Ergebnis. 25,37 sec über 200 m und 5,86 m im Weitsprung sind dagegen für Harald kein Maßstab.

1. 24-Stunden-Europalauf am 03. – 04. Mai 2008 in Hoyerswerda

Nicht nur durch Neonazis ist Hoyerswerda bekannt, auch auf sportlichem Terrain macht die Kleinstadt in der Lausitz von sich reden. Auf den Ultrastrecken ist ja zur Zeit mächtig viel los und so kommen die Veranstalter immer wieder auf neue Ideen.

Auch Willfried Röthlingshöfer sucht immer wieder nach neuen Herausforderungen. Diesmal hat unser Willfried sich in den Kopf gesetzt, 24 Stunden am Stück zu laufen! Völlig unbedarft ging Willfried ans Werk und musste doch manch schmerzliche Erfahrungen innerhalb dieser 24 Stunden sammeln. Aber unser Langstreckenmann war nach getaner „Arbeit“ begeistert und voll des Lobes, sowohl was die Veranstaltung und den Veranstalter betrifft, als auch von seiner sportlichen Leistung.

Auf dem Rundkurs, der exakt 926 m lang war, lief Willfried Röthlingshöfer insgesamt fast 168 Runden, was einer Strecke von 155,380 km entspricht. Gratulation an unseren Aktiven für diese tolle Ausdauerleistung.

10. landesoffener Läuferabend am 8. Mai 2008 in Gunzenhausen

In Gunzenhausen versuchte Hans-Peter Nohner über die 1000 m Strecke den von ihm gehaltenen Vereinsrekord anzugreifen. Auch bei dieser Laufveranstaltung war traditionell ein sehr starkes Starterfeld zu gegen. In Anbetracht, dass teilweise 20 Jahre jüngere Läufer mit ihm gemeinsam am Start waren, ist der 11. Platz ein gutes Ergebnis. Auch die Zeit von 3:01,82 min war nur geringfügig höher als die Rekordmarke



Rebekka Schuh

von 3:00,6 min, gelaufen 2007 in Treuchtlingen.

Ostbayerisches Sparkassen Leichtathletikfest am 12. Mai 2008 in Schwandorf

Alle Jahre wieder starten Angelika Mader und Harald Köhler bei diesem großen Meeting in Schwandorf. Traditionell ist dies eine erste Standortbestimmung für die weiteren Aufgaben. Beide Athleten können mit ihrem Erreichten zufrieden sein, wenn auch keine Ausreißer nach oben und nach unten zu verzeichnen waren.

Abendsportfest mit Kreismeisterschaften über 800 m und 1000 m am 28. Mai 2008 in Veitsbronn

In Veitsbronn wurden bei herrlichem Wetter die Kreismeister über 800 m und 1000 m ermittelt. Für zwei Paukenschläge sorgten dabei Hans-Peter Nohner und Michael Arle.

Hans-Peter Nohner konnte seinen Vereinsrekord über 1000 m aus dem Vorjahr noch einmal verbessern. Dabei blieb er unter der Schallmauer von 3 Minuten. Bei exakt 2:59,0 min steht nun die neue Bestleistung. Eine famose Leistung von Hans-Peter.

Hatte Michael Arle 2007 immer das Pech knapp an den Klassenbestleistungen vorbei zu schrammen, so holte er in Veitsbronn zum ersten großen Schlag aus und entriss Nico Gröger den ersten Vereinsrekord. Die 1000 m Bestzeit der Schüler M 10 steht seit dem 28. Mai 2008 bei der Klassezeit von 3:27,2 min.

Bravo Michael.

Neben den zwei neuen Vereinsrekorden



Die Teilnehmer des TSV beim Abendsportfest in Veitsbronn

konnten sich zahlreiche Athleten des TSV in die Siegerliste eintragen. Kreismeister 2008 wurden über 1000 m Leon Khavvam, Dominik Mader, Michael Arle, Wolfgang Schweigert und Hans-Peter Nohner. Über 800 m waren erfolgreich: Finja-Louise Lang, Lea Ebert und Rebekka Schuh. Mit acht ersten Plätzen, zwei zweiten Rängen und weitere gute Platzierungen war der TSV wieder gewohnt erfolgreich.

Bahnlaufserie am 03. Juni 2008 in Erlangen

Eine kleine taktische Umstellung im Rennablauf brachte den gewünschten Erfolg. Nachdem er in Veitsbronn den 1000 m Rekord unter 3 Minuten drückte, knackte Hans-Peter Nohner nur wenige Tage später in Erlangen wiederum einen von ihm gehaltenen Vereinsrekord. Dieses Mal war der 3000 m Rekord fällig. Mit einem kontrollierten Beginn begann Hans-Peter sein Rennen, sparte dadurch Körner und konnte am Ende deutlich zulegen. Vergessen waren die bisher gültigen 10:36,1 min. Um fast sechs Sekunden verbesserte er den Rekord der nun bei sagenhaften 10:30,2 min steht.

Nun sind seine Augen auf die 5000 m Bestzeit gerichtet. Diese möchte er in seinem nächsten Rennen angreifen. Zuzutrauen ist es unserem Sportler des Jahres 2007.

Bayerische Seniorenmeisterschaften 2008 am 07. Juni 2008 in Bogen

Alle Titel verteidigt. Bei vier Starts drei Bayerische Meistertitel und eine Vizemeisterschaft geholt, so könnte man es kurz zusammenfassen. Aber der Reihe nach.

Harald Köhler überzeugte einmal mehr über 100 m und konnte seine 2007 gewonnenen Titel erfolgreich verteidigen. Mit 11,9 sec holte er sich den Titel über 100 m. Trotz widriger Bedingungen schaffte er auch im Weitsprung die Titelverteidigung. Mit gesprungenen 5,94 m hielt er die Konkurrenz in Schach.

Angelika Mader konnte ebenfalls ihren Titel über 100 m verteidigen. Mit 13,14 sec ließ sie die anderen Endlaufteilnehmer weit hinter sich. Nach einer Steigerung im Weitsprung auf 4,89 m fehlten ihr am Ende sechs Zentimeter um auch hier den Titel nach Ipsheim zu holen. Mit Platz zwei war sie aber auch zufrieden. Für beide Athleten richten sich die Blicke nun auf Kevelar, wo in zwei Wochen die Deutschen Meister-

schaften stattfinden. Jetzt erstmal herzlichen Glückwunsch zu den drei Bayerischen Meistertiteln.

Mehrkampfmeisterschaften Schüler A und B, Jugend und Aktive sowie Hürdenkreismeisterschaften für Schüler und Rahmenwettkämpfe für Schüler C und D am 08. Juni 2008 in Ipsheim

Perfekt organisiert - trotz einer halbstündiger Gewitterunterbrechung gute Stimmung - der erfolgreichste Verein mit 12 Kreismeistertiteln und trotzdem war man nicht ganz glücklich. Die Verantwortlichen des TSV und des Leichtathletikkreises Neustadt/Aisch-Fürth mussten eine erschreckend schwache Beteiligung aller Kreisvereine zur Kenntnis nehmen. Zu hoffen ist nur, dass das nur eine Eintagsfliege war, ansonsten müsste man sich ernstlich Gedanken machen, besonders im Kreisvorstand.

Immer mehr in den Vordergrund schiebt sich Lisa Khavvam, die neben den Titel im Dreikampf auch den Titel über 60 m Hürden erringen konnte. Weitere Doppelsieger waren Isabelle Altenburg und Daniel Mader. Mit je einem Sieg trugen Anika Rückert, Angelika Mader, Fabian Schäfer, Viktor Müller und - wie könnte es anders sein - Harald Köhler, zu diesem guten Ergebnis bei.

Bei den Rahmenwettkämpfen (50 m Lauf und Ballwurf) der Schüler C und D gab es Doppelsiege für Anke Krestel, Sven Salomon, Jakob Unger und Dominik Mader.

Zum Schluss geht eine herzliche Gratulation an Fabian Schäfer, der bei den Schülern M 12 den 75 m Vereinsrekord, gehalten von Julian Schäf, um ein Zehntel auf 10,9 sec verbesserte. Weiter so Fabian!



Daniel Mader



Isabelle Altenburg

5. Erlanger Laufserie Teil 3 am 10. Juni 2008 in Erlangen

Alle guten Dinge sind drei. Hans-Peter Nohner hat nach den 1000m und 3000 m Rekorden nun auch den von ihm selbst gehaltenen 5000 m Rekord aus dem Jahr 2007 erneut verbessert. Vereinsrekord Nummer drei steht nun bei 18:00,4 min. Eigentlich fehlt ihm nun nur noch der 10000 m Rekord. Ich bin sicher, auch der wird noch 2008 fallen. Weiter so!

Mittelfränkische Meisterschaften 2008 für Schüler A und B am 14. Juni 2008 in Herzogenaurach

Zum zweiten Mal Mittelfränkische Meisterin im Hochsprung wurde Lea Dippon.

Unangefochten siegte sie mit neuem Vereinsrekord von 1,54 m in der Altersklasse W14.

Auf Nico Gröger war auch in Herzogenaurach Verlass. Mit 3:10,45 min belegte er über 1000 m einen ausgezeichneten dritten Platz. Dabei verfehlte er die Vereinsbestleistung nur um 25 Hundertstel.

Daniel Mader ging im Hochsprung an den Start. Heraus kam mit 1,40 m ein achtbares Ergebnis und Platz fünf. Isabelle Altenburg überzeugte besonders im Kugelstoß und im Speerwurf. Platz fünf und acht waren ihre Ausbeute.

Ebenfalls achtbar schlug sich die Vereinsstaffel der Schülerinnen B. Lisa Khavvam, Anika Rückert, Isabelle Altenburg und Julia Gröger überzeugten mit 44,40 sec in der 4 x 75 m Staffel und Platz fünf.

Horst Prinzkosky

Turnen

Kinderturn-Olympiade vom 30. Mai – 01. Juni 2008 in Neumarkt

Ein besonderer Höhepunkt im Turngeschehen stellte für 12 Turnerinnen im Alter von 5-12 Jahren, die Kinderturn-Olympiade in Neumarkt dar. Zudem war es für einige der Mädchen ihr erster Wettkampf in diesem Bereich. Dementsprechend war dann auch die Aufregung.

Die Übungsleiter Karin Kopta, Antje Hartlep und Viola Müller, sowie Stefanie Kopta, Vanessa Wörner und Antonia Fischer und vier Turnerinnen, fuhren bereits am Freitagnachmittag nach Neumarkt.

Dort angekommen wurde das Übernachtungsdomizil aufgesucht. Anschließend machten wir uns auf, um der Eröffnungsfeier beizuwohnen. Verschiedene Eröffnungsreden, Darbietungen verschiedener Gruppen und die Entzündung des Olympischen Feuers, luden die Anwesenden zum Verweilen ein. Aus organisatorischen Gründen besuchte ein Teil der Gruppe bereits am Freitagabend die Generalprobe der Turngala. Die Anderen suchten schon mal die Unterkunft auf und machten es sich dort gemütlich...

Der Samstagmorgen wurde dann mit einem reichhaltigen Frühstück begonnen. Anschließend wurden die Sachen gepackt und sich für den anstehenden Wettkampf vorbereitet.

An den Wettkampfstätten trafen dann auch die anderen Turnerinnen ein, die zum Teil sogar mit dem Zug angereist waren. Auf Grund der großen Teil-

nehmerzahl, waren die Wettkämpfe auf verschiedene Hallen verteilt.

Viola Müller begleitete Jule Dingfelder, Sahra Hufnagel und Finja Lang zu ihrem ersten Wettkampf. Bei den Mädchen waren die P-Übungen im B-Bereich gefordert. Jule Dingfelder erreichte 36,9 Punkte, Finja Lang kam auf 35,1 Punkte und Sahra Hufnagel kam auf 35,8 Punkte.

Die anderen Turnerinnen wurden durch Antje Hartlep betreut. Sie waren mit den P-Übungen im A-Bereich gefordert. Hier durften von 4 Geräten 3 gewählt werden. Insgesamt turnten in diesem Bereich 683 Jungen und Mädchen.

Die Anforderungen der Kampfrichter waren sehr hoch gesteckt und wenn man dann noch bedenkt, dass viele Turner auch auf Landesebene starten, waren die Leistungen unserer Mädchen sehr beachtlich. Zudem verhinderte so mancher Sturz eine bessere Platzierung. Der Einen oder Anderen gelang es sogar sich im ersten Drittel zu platzieren.

Alisia Deichhardt erreichte mit 39,35 Punkten, den 83. Platz von 310 Starterinnen in ihrer Altersklasse. Anne Ströbel erreichte mit 41,05 Punkten den 56. Platz unter 214 Turnerinnen ihrer Altersklasse. Lisa-Marie Ströbel, Julia Unger, Lena Gehret, Nika Alt, Rebekka Schuh und Anika Ebert platzierten sich im guten Mittelfeld und dürfen stolz auf ihre erreichten Leistungen sein.

Vanessa Wörner und Antonia Fischer fungierten erstmals als Übungsleiterassistenten und betreuten eine Station der Mitmachangebote.

Karin und Stefanie Kopta stellten sich als Kampfrichter zur Verfügung. Für Stefanie war es der erste Einsatz auf diesem Gebiet, den sie gekonnt meisterte.

Am späten Nachmittag besuchten Einige noch die Turngala. Pippi und ihre Freunde führten durchs Programm und rund um die Welt. Die Zuschauer durften sich von zum Teil atemberaubenden Vorführungen verzaubern lassen.

Für die Betreuer und Turnerinnen war es zwar ein anstrengendes, aber dennoch auch ein sehr interessantes und erlebnisreiches Wochenende.

Antje Hartlep

Gaueinzelmeisterschaft im Turnen am 07.06.2008 in Scheinfeld

Gleich eine Woche nach der Kinderturnolympiade in Neumarkt fand die diesjährige Gaueinzelmeisterschaft der Turnerinnen in Scheinfeld statt.

Dieses Mal starteten elf unserer Mädchen und für zwei unserer Kleinsten, Jule und Finja-Louise, war das richtig hart, da diese innerhalb einer Woche an drei Geräten andere Übungen lernen mussten. Das war wirklich schwer, aber sie haben es sich nicht nehmen lassen und haben beide Wettkämpfe durchgezogen. Toller Ehrgeiz für 6-jährige Kinder.

Dieses Mal durften auch unsere Großen starten und sie taten dies auch mit großem Erfolg. Stefanie Kopta, die älteste in unserer Gruppe, siegte in ihrer Altersklasse und Antonia Fischer, die Zweitälteste, belegte den zweiten Platz in einer relativ großen Gruppe von 12 Teilnehmerinnen. Beide erlangten über



Siegerehrung bei den Turnerinnen



Vanessa Wörner

Laufveranstaltungen



Lisa-Marie Ströbel

57 Punkte, was nach dem neuen Wertungssystem ein sehr gutes Ergebnis ist. Aber auch alle anderen TSV-Turnerinnen schlugen sich tapfer in ihrer jeweiligen Konkurrenz. Herauszustellen wäre hier noch Nika Alt, die ebenfalls den ersten Platz bei 14 Starterinnen in ihrer Altersklasse erzielte. Klasse Leistung!

Allgemein gesehen war der Wettkampf eine gelungene Veranstaltung mit 132 Teilnehmerinnen aus 9 Vereinen. Alle Turnerinnen erhielten Urkunden, Medaillen und Pokale (Platz 1 – 3 der jeweiligen Wettkampfkategorie) sowie kleine - und bei den vorderen Plätzen - größere Sachpreise. Darüber haben sich alle sehr gefreut. Auch die Kampfrichter, die jeder teilnehmende Verein stellen muss und die dafür auch extra Schulungen besuchen müssen, bekamen eine kleine Aufmerksamkeit.

Karin Kopta



Lena Gehret

Viele Laufveranstaltungen lockten unsere Läuferinnen und Läufer bei den diversen Frühjahrsläufen auf die Straßen. Viele Kilometer wurden zurückgelegt, viele persönliche Bestleistungen und Siege erzielt.

Auch Marathons sind in Ipsheim keine Seltenheit mehr. So hat der TSV mit Gerd Schürmer und Frank Salomon wieder zwei Einsteiger in der Königsdisziplin zu vermelden.

Weinturmlauf am 16. März 2008 in Bad Windsheim

Los ging's mit dem Weinturmlauf in Bad Windsheim. Hier war der TSV mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer der teilnehmerstärksten Vereine.

Im zwei Kilometer langen Schülerlauf trat eine große Schar Ipsheimer Jungen und Mädchen an. Je einen Sieg für sich verbuchen konnten Rebekka Schuh und Paul Nohner.

Über die 10 km Distanz gingen Markus Hennefelder, Hans-Peter Nohner und Reinhard Eber an den Start. Hans-Peter stach hier wieder mit der Zeit von 40:31 min hervor.

Mit Wolfgang Schweigert, Maik Kuczulaba, Klaus Gröger, Frank Salomon, Willfried Röthlingshöfer und André Khavvam waren sechs Ipsheimer beim Halbmarathon mit dabei. Wolfgang Schweigert startete hier erstmals für den TSV und war mit 1:35 Std schnellster Ipsheimer.

Dreifrankenlauf am 5. April 2008 in Burghaslach

Fünf Altersklassensiege holten die 17 Ipsheimer Läuferinnen und Läufer beim Dreifrankenlauf in Burghaslach. Den Anfang machte Rebekka Schuh in der Altersklasse W9 über 1.200 m. Sie setzte sich mit 4:33 min deutlich von der Konkurrenz ab.

Als Garant für erste Plätze gelten nach wie vor Julia und Nico Gröger. Julia gewann ihre Altersklasse W12 in 9:39 min. Als Gesamtsieger mit großem Vor-

sprung stand Nico in der M13 in der Spitzenzeit von 7:58 min als Sieger fest. Knapp zu ging es bei den 12-jährigen Jungs. Hier gewann Daniel Mader mit 10:24,1 min hauchdünn vor Fabian Schäfer.

Sieben Ipsheimer Läufer gingen beim 10 km langen Hauptlauf durch Mittel-, Ober- und Unterfranken an den Start. Hier machte Hans-Peter Nohner einen erfolgreichen Nachmittag der Ipsheimer Sportler komplett, indem er in seiner Altersklasse M45 gewann.

Burgbernheimer Berglauf am 19. April 2008

15 Ipsheimer Läuferinnen und Läufer stellten sich den Herausforderungen des Burgbernheimer Berglaufs. Diese bestanden nicht nur aus den anspruchsvollen Streckenführungen, sondern auch mit Wasser "von oben und von unten" hatten die Teilnehmer zu kämpfen. Dominant waren die Ipsheimer Schüler im 2,2 km Schülerlauf. Die Plätze eins bis drei in der Gesamtwertung gingen an die Ipsheimer Nico Gröger, Micha Schmiedl und Viktor Müller. Einen ersten Platz in ihrer Altersklasse W9 konnte sich wieder einmal Rebekka Schuh sowie Leon Khavvam (M7) erlaufen.

Zusammen mit 42 anderen Läuferinnen und Läufern gingen für den TSV Ipsheim Willfried Röthlingshöfer, André Khavvam und Klaus Gröger beim 15,2 km langen Crosslauf an den Start. "Hart, aber schief" kommentierte Willfried die Strecke, als er im Ziel ankam.



Maik Kuczulaba



Fabian Schäfer und Jakob Unger

Zu den steilen Anstiegen (bei denen auch geübte Läufer zu Gehern wurden - mancher kroch auch auf allen vieren die schlammigen Berge hoch) kamen ebenso steile Gefälle. Der Dauerregen setzte zudem die gesamte Strecke unter Wasser. Neben Schlamm und Morast verwandelten sich die Gefällstrecken und Wiesenabschnitte in Rutschpartien.

Zwickellauf am 27. Mai 2008 in Münchsteinach

Unter den 220 Teilnehmern beim Zwickellauf in Münchsteinach waren acht Ipsheimer Sportlerinnen und Sportler mit dabei. Insgesamt war der TSV mit vier Siegern der erfolgreichste Verein vor dem TSV Emskirchen, TSV Burghaslach, TSV Neustadt/Aisch und dem TSV Scheinfeld.

Der Lauf-Nachwuchs hatte eine recht matschige Strecke um den Freizeitsee von Münchsteinach (1,2 oder 1,8 km) zu bewältigen. Die Teilnehmer des Hauptlaufes hatten eine 11 km lange Strecke von Neustadt/Aisch nach Münchsteinach zurückzulegen.

Für den TSV Ipsheim holten die vier Titel: Michael Arle, (M10) souveräner Gesamtsieger im Kinderlauf über 1,2 km in 4:54 min. und Nico Gröger, ebenfalls souveräner Gesamtsieger im Schülerlauf über 1,8 km in 7:12 min vor Vereinskamerad Viktor Müller (7:54 min). Bei den Schülerinnen holte Julia Gröger (W12) in 8:28 min den Sieg.

Nico Gröger startete anschließend auch im Hauptlauf über 11 km und gewann auch hier die Konkurrenz in seiner Altersklasse M13 in 52:49 min.

Bei den Erwachsenen liefen folgende Ipsheimer in der M40 mit: 7. Hans-Peter Nohner (44:23 min), 19. Willfried Röthlingshöfer (52:39 min) und 21. Klaus Gröger (52:51 min).

Auf der Walkingstrecke kam Gerti Röthlingshöfer in 1:38:57 Std auf den 16. Rang.

27. April - Marathon-Tag beim TSV

In Würzburg, Hamburg und Bad Staffelstein waren Marathon-Läufer des TSV Ipsheim unterwegs.

Zwei Läufer des TSV gingen in Würzburg an den Start: Wolfgang Wörner lief in 3:11:35 Std auf den 21. Platz in der M40 (Gesamtplatz 71). Vereinskamerad Wolfgang Schweigert erreichte als 45. in der M35 nach 3:34:01 Std (Gesamtplatz 260) das Ziel.

Beim Obermain-Marathon in Bad Staffelstein ging Maik Kuczulaba an den Start. Er belegte nach 4:19:32 Std in der M35 Rang 22 (Gesamtplatz 159).

Auch im hohen Norden war ein TSVler unterwegs. Beim Hamburg-Marathon bewältigte Gerd Schürmer seinen ersten Marathon. Seine Premierenzeit: 3:25:09 Std.

Hartmannlauf am 4. Mai 2008 in Neustadt/Aisch

Nachdem der Hartmannlauf am 2. März wegen eines Sturmtiefs abgesagt worden war, wurde er am 4. Mai bei strahlenden Sonnenschein und angenehmen Temperaturen nachgeholt.

Fünf mal ganz oben auf dem Siegerpodest waren die Läuferinnen und Läufer des TSV Ipsheim auch bei dieser Veranstaltung zu finden.

Erstmals fanden hier auch Schülerläufe über zwei Kilometer statt. Hier stellten die Ipsheimer in den Altersklassen M7, M8, W9 und W12 mit Leon Khavvam, Paul Nohner, Nika Alt und Julia Gröger die Sieger. Den Hauptlauf über 10 km gewann Hans-Peter Nohner in der Altersklasse M45.

GutsMuths Rennsteiglauf am 16. Mai in Eisenach/Schmiedefeld

Eine tolle Ausdauerleistung zeigte Maik Kuczulaba beim Rennsteiglauf, der über 72,4 km von Eisenach nach Schmiedefeld durch den Thüringer Wald führt und dabei mehrere Hundert Höhenmeter enthält. Maik war 7:42 Std für die Mammut-Distanz unterwegs.

Petersberglauf in Marktbergel am 25. Mai 2008

13 Läuferinnen und Läufer des TSV Ipsheim waren bei der fünften Auflage des Petersberglaufs in Marktbergel mit dabei. Bei sommerlichen Temperaturen galt es zunächst für die Schüler eine Strecke von 2000 m zu überwinden. Etwas später starteten die Hobbyläufer und Jugendlichen auf eine 5,6 km lange Strecke. Die Erwachsenen hatten die Wahl zwischen einer anspruchsvollen 10 km-Distanz und einer noch anspruchsvolleren 18 km langen Strecke.

Der Schülerlauf wurde von den Ipsheimern Nico Gröger, Micha Schmiedl und David Schwarzkopf angeführt. Insgesamt sammelten die Ipsheimer Schüler mit Nico Gröger, Micha Schmiedl, Fabian Schäfer und Leon Khavvam vier Titel. Julia Gröger und David Schwarzkopf erliefen sich



Willfried Röthlingshöfer und Frank Salomon

den zweiten Platz.

Im Jugendlauf gewann Lisa Khavvam ihre Altersklasse. Den Hobbylauf entschied Angela Khavvam für sich. Über die 10km-Distanz traten Markus Hennefelder, Klaus Gröger und André Khavvam an. Markus und Klaus belegten jeweils einen zweiten Platz. Auf die 18 km lange Strecke wagten sich Frank Salomon und Willfried Röthlingshöfer. Mit dem ersten Platz in der M45 komplettierte Willfried einen erfolgreichen Ländertag für den TSV Ipsheim.

Stadtlauf in Herrieden am 1. Juni 2008

Einen tollen zweiten Platz in der M35 holte sich Wolfgang Schweigert beim Halbmarathon in Herrieden. Bei heißen Temperaturen blieb die Uhr nach 1:36:33 Std für den Ausdauerläufer stehen.

Straßenlauf in Gollhofen am 14. Juni 2008

Der Straßenlauf in Gollhofen lockte sieben Läuferinnen und Läufer des TSV Ipsheim auf die unterschiedlichen



Markus Hennefelder

Distanzen über zwei, fünf und zehn Kilometer.

Der Schülerlauf über die Distanz von zwei Kilometern wurde von Micha Schmiedl dominiert. Micha lief die Strecke in 8:05 min und stand damit auch als Altersklassensieger in der M14 fest.

Gesamtvierter und Zweitplatzierter in der M13 wurde Viktor Müller, der nach 8:32 min nur wenige Sekunden nach seinem Altersgenossen aus Uffenheim das Ziel erreichte. Einen weiteren zweiten Platz holte sich David Schwarzkopf in der M14. Über den vierten Platz freute sich Fabian Schäfer in der M12.

Den Hobbylauf über fünf Kilometer bestritten Hans-Peter Nohner und Michael Bially. Hans-Peter konnte sich hier im Endspurt gegen Thomas Czernicky vom TuS Feuchtwangen durchsetzen und insgesamt den zweiten Platz belegen. In seiner Altersklasse M45 war Hans-Peter unangefochtener Sieger.

Als einziger Ipsheimer Teilnehmer ging Markus Hennefelder beim 10 km langen Hauptlauf an den Start. Markus belegte mit 46:02 min den vierten Platz in der M35.

Metropol-Marathon am 15. Juni 2008 in Fürth

Zum zweiten Mal nach dem Jahrtausendmarathon zum Jubiläumsjahr 2007 war Fürth in Läufer-Hand. Neben dem Metropol-Marathon wurde den Läuferinnen und Läufern ein Halbmarathon, ein 11,4 km langer Volkslauf sowie Schülerläufe über zwei Kilometer angeboten.

Mit dabei war auch eine Gruppe des TSV Ipsheim. Wolfgang Schweigert lief den Marathon in 3:25,47 Std, Wolfgang Wörner lag etwa vier Minuten hinter ihm (3:29,38 Std). Er betreute einen Bekannten und hatte sich als Zielzeit 3:30 vorgenommen und diese quasi perfekt erreicht.

Sein Marathondebüt gab Frank Salomon. In einem fulminanten Endspurt erlebte er "die pure Freude am Lauf" auf der Zielgeraden, wie er später erzählte. Seine Marathon-Einstandszeit: 4:02 Std.

Auf der Halbmarathondistanz war Ernst Ripka (M50) unterwegs. Seine Zeit: 1:46,47 Std.

Ute, Sebastian und Jan Salomon gingen beim Volkslauf an den Start und Sven, der jüngste der Salomons, war beim Schülerlauf mit dabei.

Michael Bially

Nordic Walking Tag

Über 450 Interessenten lockte in diesem Jahr der Nordic Walking Tag an. Bestes Wetter, schöne Strecken und ein angenehmes Ambiente am Weinberghaus sorgten für die sehr gute Stimmung an diesem Tag.



Die Übungsleiter des TSV Ipsheim sorgten für das richtige Aufwärmen...

Der TSV übernahm die Anmeldung, das Aufwärmen, die Betreuung der Walker zu Beginn der Strecke und bot Kurse für Neueinsteiger an. Dieser besondere Service wurde von den vielen Gästen gerne angenommen.

Am Start postierte heuer erstmals der VGN sein Infomobil, das zahlreiche Informationen für die Freizeitgestaltung im fränkischen Raum bereit hält.

Am Weinberghaus warteten Infostände der AOK. Synergy-Sports aus Nürnberg präsentierte alles mögliche zum Thema Nordic Walking und der Weinbauverein

sorgte für das leibliche Wohl unserer Gäste.

Für viele der Gäste ist das Kommen schon traditionell, und deshalb ist z.B auf der Internetseite des SC Adelshofen zu lesen, dass sie den Tag sehr genossen haben und sich die Sportler schon auf den Nordic-Walking-Tag 2009 in Ipsheim freuen!

Übrigens: Wir auch!!

Silvia Ripka



...bevor die Walker auf die Strecke gingen

Trainingslager vom 27. bis 29. März


Auch in diesem Jahr waren wieder über 50 Kinder und 15 Übungsleiter aktiv am Trainingslager des TSV in Neustadt a. d. Aisch dabei.

Das Internat für Berufsschüler bietet dabei als „Austragungsort“ immer optimale Voraussetzungen. Obwohl die Osterferien ja bereits im März waren, hatten wir mit dem Wetter sehr viel Glück. Trotzdem

nutzen wir zusätzlich zur Freisportanlage erstmals die neu erbaute Zweifachturnhalle zum trainieren. Sprint, Weitsprung, Wurf, Hürden und Hochsprung standen für alle im Mittelpunkt.

Viel Spaß hatten die Kinder aber auch bei den Spielen, die abends angeboten wurden. Auch hier mussten sich noch mal alle so richtig „ins Zeug legen“, um den Anforderungen der Spielleiter gerecht zu werden. Ein Besuch des jetzt sehr schönen Hallenbades brachte am Freitag zusätzlich Abwechslung ins Programm. Natürlich durfte die „Wanderung“ zur Eisdielen nicht fehlen.

Am Samstag Mittag waren dann wieder alle so geschafft, dass daheim erst mal ausschlafen angesagt war!

Silvia Ripka



Kinder-Siebenkampf

am 14. Mai



Viele Kinder hatten Lust, auch in den Pfingstferien Sport zu treiben, und so lockte unser „Siebenkampf“ fast 50 Leichtathleten auf unser Sportgelände.

Hürdenlauf, Biathlon, Weitsprung, Hochsprung, Speer, Zielwerfen und Rundenlauf waren die Herausforderungen an diesem Abend. Es gab hier keine Sieger und Verlierer, sondern der Spaß an der Bewegung stand im Vordergrund.

Das Vergnügen rundete ein Eisbecher mit leckerem Obstsalat ab. Ein sehr schöner Abend, an dem erstmals Gäste aus Gollhofen teilnehmen.

Silvia Ripka



TSV-Termine

25. - 27.07.2008	Sportwochenende
31.08.2008	Beachvolleyball-Turnier
12.09.2008	Weinberglauf
18./19.10.2008	Fahrt nach Erla-Crandorf
06.12.2008	Generalversammlung
07.12.2008	Weihnachtsfeier

Leichtathletik - Sportfeste

12.07.2008	Kreismeisterschaft Einzel Schüler/innen A und B, Jugend und Aktive	Langenzenn
26.07.2008	Mfr. Schülerblockwettkämpfe Schüler/innen B	Gunzenhausen
30.07.2008	Kreismeisterschaft Staffel	Veitsbronn
20.09.2008	DSMM-Bezirksentscheid Schüler/innen A-C	Dinkelsbühl
05.10.2008	Schüler-Kreisvergleich	Kreis Erlangen
11.10.2008	Kreismeisterschaft Langstrecke	Emskirchen

Laufveranstaltungen

12.09.2008	Weinberglauf	Ipsheim
21.09.2008	Zenntallauf	Neuhof/Zenn
27.09.2008	Seelauf	Obernzen
18.10.2008	Fackellauf	Burghaslach
01.11.2008	Nachtlau	Neustadt/Aisch

Eltern-Kind-Turnen

In diesem 10-wöchigen Kurs kommen die Kleinsten voll auf ihre Kosten. Mit Hilfe ihrer Eltern (Mama oder Papa oder auch beide) erlernen und erleben die Sprößlinge die Welt des Kinderturnens.

Bewegungslieder und Fingerspiele, Geräteturnen und Bewegungslandschaften gehören ebenso zu den Schwerpunkten wie das Kennenlernen anderer Familien und Kinder. Teilnehmen können alle Eltern, die Spaß am Turnen mit ihrem Kind (1-3 Jahre) haben.

Der nächste 10-wöchige Kurs beginnt voraussichtlich im September 2008 in der Festhalle Ipsheim. Der genaue Termin wird rechtzeitig in der Zeitung und im Internet bekannt gegeben.

Lauftreff - Walkingtreff

immer samstags um 17.00 Uhr
(Winterzeit 16.00 Uhr)

an der Festhalle in Ipsheim

Tischtennis

Die Tischtennis-Cracks

treffen sich immer

freitags von 18:45 - 19:45 Uhr
zum gemeinsamen Training



Deutsches Turnfest 2009
Wir sind dabei!

Das nächste Deutsche Turnfest findet vom 30. Mai bis 5. Juni 2009 (Pfingstferien) in Frankfurt am Main statt und der TSV Ipsheim wird auch diesmal wieder live dabei sein - beim weltweit größten Wettkampf- und Breitensportereignis.

Ein Turnfest der kurzen Wege will die Mainmetropole ihren Besuchern bieten; eine Stadt, in der das Leben pulsiert und in der alle am Turnfest teilhaben. Ein Programm der Extraklasse wartet auf die Teilnehmer und aus „public viewing“ wird „public doing“, d. h. nicht nur Zuschauen, sondern auch Mitmachen ist im ganzen Stadtgebiet angesagt.

Die Turnfestakademie - Europas größte Weiterbildungsveranstaltung - wartet mit über 20.000 Workshop-Plätzen auf neugierige und interessierte Trainer, Übungsleiter und Sportler.

Mit dem RMV-Ticket können die Turnfestteilnehmer die gesamte Rhein-Main-Region erfahren und auch Städte wie Mainz, Wiesbaden, Rüdeshheim oder Darmstadt erreichen.

Die Stadiongala in der Commerzbank-Arena mit 5.000 Mitwirkenden bildet traditionell den Abschluss des Turnfests. „Ein Feuerwerk aus Farben, Musik, Kostümen, Geräten und Requisiten entführt die Zuschauer in eine Welt voller Magie und Emotionen“, verspricht der Veranstalter.

In den nächsten Monaten wird auch der TSV alle wichtigen Informationen und Anmeldeformalitäten an seine Mitglieder weitergeben. Bis dahin bietet das Internet unter **www.turnfest.de** schon mal alles Mögliche zum Thema „Deutsches Turnfest“.

TSV Sportwochenende

25. - 27. Juli 2008

Das diesjährige Sportwochenende vom 25. – 27. Juli bietet wieder eine Vielzahl von Mitmachangeboten. Bewährtes und Neues stehen im Einklang.

Bereits am Freitagabend spielen die Tischtenniscracks um die Punkte an den Tischen. Der Samstagmorgen steht ganz im Zeichen der Meisterschaften im Geräteturnen. Die Mädchen freuen sich hierbei über viele Zuschauer.

Hochspannung ist anschließend im Badminton am Nachmittag angesagt. Auf vier Feldern werden die Titelträger 2008 ermittelt. Zwischenzeitlich können sich die Kleinen und Nichtspieler auf dem Sportgelände bei einem großen Spielemarathon vergnügen.

Etwas Neues und auch Besonderes bietet der TSV in diesem Jahr mit dem Angebot „Trau Dich ... Erste Hilfe zu leisten“. Für Kinder von fünf bis zwölf Jahren ist dies gedacht. Das Bayerische Rote Kreuz mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern lädt dazu ein.

Nach dem Abendessen erwarten die Sieger ihre Urkunden, Pokale und Medaillen. „Olympia – Asien lässt grüßen“ lautet das Thema des Showabends ab 19.30 Uhr auf dem Sportgelände. Aktionen, Vorführungen und Lieder wechseln sich während des zweistündigen Programms ab.

Der Fackellauf mit Familienwertung führt wieder durch die neue Siedlung, ehe Kartoffelbraten am Lagerfeuer den ereignisreichen Tag ausklingen lässt. Die Kinder freuen sich dann sicherlich auf ein wohliges Bett zu Hause.

Der Gottesdienst für die gesamte Gemeinde am Sportgelände läutet den Sonntag ein. Auch hier sind die TSV-ler bei der Gestaltung wieder dabei. Das Mittagessen für alle leitet über zu weiteren Siegerehrungen. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen finden die Vereinsmeisterschaften und der Jedermannwettkampf in der Leichtathletik statt. Die Erwachsenen können die Wettbewerbe für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens nutzen. Vorführungen, Siegerehrungen und der traditionelle Hochsprungwettbewerb lassen drei ereignisreiche Tage ausklingen.

Und jetzt heißt es: Noch eine Turnstunde und dann
SCHÖNE FERIEEN

Ernst Ripka



Spiel, Spaß und Spannung

verspricht das zweite

Beachvolleyball-Turnier des TSV

am 31. August 2008

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr, bei der auch gleichzeitig die neue Anlage eingeweiht worden war, steht nun neuerlich dieses Turnier an.

Austragungsmodus

Gespielt wird in zwei Gruppen, in denen jeder gegen jeden spielen muss. Erster und Zweiter der jeweiligen Gruppe treten im Halbfinale gegeneinander an; die Sieger bestreiten das Finale.

Mannschaften

Wichtigste Voraussetzung ist natürlich Kreativität bei der Namensfindung. Ansonsten muss jede Mannschaft mit wenigstens vier Aktiven auf dem Feld stehen, darunter mindestens ein Mann oder eine Frau.

Startgebühr

15,- € pro Mannschaft



Siegeprämie

Auf die drei Erstplatzierten warten wieder tolle Preise. Jedes Team bekommt eine Flasche Beach Secco.

Anmeldung

Interessenten können sich bei Jochen Prinzkosky (Tel. 09846/977196) melden. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf zehn Mannschaften begrenzt. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

Verpflegung

Für die Verpflegung sorgt wie immer das bewährte Catering-Team des TSV. Wir dürfen uns sicher schon heute auf spannende Wettkämpfe freuen.

Und nun los und schnell anmelden!



Beachvolleyball - Wörterbuch

Wie in jedem Sport gibt es auch im Beachvolleyball einige Fachausdrücke, die den Kenner vom Laien unterscheiden. Hier einige Beispiele:

Beach Dig

Abwehr eines Balles mit offenen Händen über dem Kopf

Chicken Wing

Abwehr seitlich am Körper

Cobra Shot

Kurzer, diagonaler Ball, der mit langem Arm geschlagen wird

Cross

Extrem diagonal geschlagener Ball

Cut Shot

Kurzer, diagonaler Ball, der mit langem Arm geschlagen wird

Dink

Kurzer Schlag neben oder hinter den Block

Dive/Dig

Abwehrparade

Double Out

Spielsystem, bei dem ein Team nach der zweiten Niederlage ausscheidet

Drive

Taktischer Schlag hoch und weit in die Ecken

Fake Block

Angetäuschter Block

Float Serve

Unberechenbarer Flatteraufschlag ohne Rotation

Husband & Wife

Aufschlag, der genau zwischen beide Gegner platziert wird, um Missverständnisse auszulösen

Jump Serve

Sprungaufgabe

Line

Die Linie entlang geschlagener Ball

Pass, Passing

Annahme eines Aufschlages, erster Ball

Poke Shot

Mit den Fingerknöcheln gespielter Ball

Serve

Aufschlag

Sideout

Aufschlagwechsel

Sky Ball / Sun Serve

Extrem hoch geschlagener Aufschlag

Sweep

Diagonal ausgerichteter Block

Timeout

Auszeit während eines Satzes

Tomahawk

Abwehr über dem Kopf mit aneinandergelegten, geschlossenen Händen

Topspin

Vorwärtsdrall

Startschuss für den 9. Weinberglauf fällt am 12. September 2008

Ein Muss für alle ambitionierten Läuferinnen und Läufer ist der Weinberglauf unseres TSV, der am 12.09. seine neunte Auflage erlebt. Heuer finden nach 2004 und 2006 - zum dritten Mal - parallel mit dem Weinberglauf die mittelfränkischen Berglauf-Meisterschaften statt, deren Sieger bzw. Siegerin mit dem Titel „Mittelfränkischer Berglaufmeister 2008“ oder „Mittelfränkischer Berglaufmeisterin 2008“ gekürt wird. Näheres hierzu ist dem Faltprospekt zum Weinberglauf zu entnehmen oder kann auf der TSV-Homepage nachgelesen werden.

Bewährtes Konzept wird fortgeführt

Es spricht für die Qualität der Veranstaltung, dass sich der Weinberglauf trotz einer Fülle von Laufveranstaltungen über all die Jahre hinweg behaupten konnte und nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat. Respektabel auch, dass es immerhin acht Läuferinnen und Läufer gibt, die bisher an jedem Weinberglauf teilgenommen haben. Man darf gespannt sein, wer nächstes Jahr zum 10-jährigen Jubiläum von sich behaupten kann, keinen Lauf ausgelassen zu haben.

Eines vorab: große Überraschungen oder Neuigkeiten bietet die neunte Auflage des Weinberglaufes nicht. Die Veranstalter halten sowohl was den sportlichen Teil als auch die organisatorischen Rahmenbedingungen betrifft am vielfach bewährten Konzept fest.

Die Wettbewerbe

Die Wettbewerbe beginnen wieder um 17.15 Uhr mit dem Schülerlauf I, bei dem die Schülerinnen der Altersklassen W6 bis W15 auf der 1200 m langen Strecke ihre Kräfte messen. Um 17.35 Uhr starten die gleichaltrigen Jungs. Die Hobbyläufer – wie immer ohne Altersklassenwertung und auswertungstechnisch nur in männliche und weibliche Teilnehmer getrennt – begeben sich um 18.00 Uhr auf die 2400 m Strecke. Die Königsdisziplin – der Hauptlauf von 5,8 km Länge - mit Wertungen für die Jugend A und B sowie Altersklassenwertung für Männer und Frauen von M/W 20 bis M/W 75 nimmt um 18.45 Uhr ihren Anfang.

Die Zuschauer

Neben den aktiven Teilnehmern und den Helferinnen und Helfern sind natürlich die Zuschauer für das Gelingen und die Atmosphäre einer solchen Veranstaltung enorm wichtig.

Deshalb unser Appell an alle TSV- Mitglieder, die nicht sowieso schon vor Ort Dienst tun (müssen/dürfen): Merken Sie sich schon heute diesen Termin vor, kommen Sie zahlreich an die Strecke und feuern Sie die Läuferinnen und Läufer an. Wer selbst schon beim Weinberglauf aktiv war, weiß: Laufen muss man zwar selbst, aber die Anfeuerungs- und Ermutigungsrufe der Zuschauer spornen unheimlich an und tragen einen – bildlich gesprochen - den Berg hoch.

Meldungen

Meldungen sind wie immer bei Ernst Ripka telefonisch unter 0170/9039480. Und selbstverständlich gibt es wieder eine Online – Anmeldung unter <http://www.tsv-ipsheim.de>.



Trainingstermine
Nicht nur Ihr Arzt oder Apotheker empfiehlt einen solchen Lauf nicht unvorbereitet anzugehen. Bereiten Sie sich gezielt vor. An folgenden Terminen haben Sie die Möglichkeit zum gemeinsamen Training:
Do. 28. August
Mo. 1. September
Do. 4. September
Mo. 8. September
Treffpunkt jeweils um 18.30 Uhr!

Auf Wiedersehen bis zum 12. September!

Fasching 2007/08



Die närrische Zeit liegt zwar schon einige Monate hinter uns, aber wir wollen auch in dieser *Sportissimo* auf eine sehr erfolgreiche und schöne Session 2007/2008 zurückblicken.

Alle Aktiven waren wieder mit großem Engagement bei der Sache und so besuchten die TSV-Narren insgesamt 23 verschiedene Faschingsveranstaltungen, wobei nicht selten gleich mehrere Gruppen des TSV auftraten. Als vorbildliches Prinzenpaar präsentierten sich dabei allen voran unsere Hoheiten Claudia und Gerd Meyer, die - wie sie gleich lesen können - etliche Prunksitzungen im näheren und weiteren Um-

kreis mit ihrer Anwesenheit bereicherten.

Als besonderer Höhepunkt dürfte nicht nur der Prinzessin die 4. Narrensitzung des TSV in Erinnerung bleiben. Hier haben sich die beteiligten Akteure einmal mehr übertroffen und unseren Gästen ein wahres Feuerwerk an karnevalistischen Höhepunkten geboten.

... und so viel sei schon verraten: Michel Müller hat bereits für die 5. Narrensitzung 2009 zugesagt. Dann werden wir sehen, ob ihn auch die nächste Prinzessin wieder küssen darf.

Jochen Prinzkosky

„Lieber kurz und knackig als lang und lasch...“

... so starteten wir, ihre Lieblichkeit Prinzessin Claudia I. und seine Hoheit Prinz Gerd II. in die Faschingsession 2007/2008. Und wir können es euch jetzt schon verraten: es war ein phantastischer Fasching für uns.

Los ging's wie in jedem Jahr mit dem Narrenwecken am 11.11. im Ipsheimer Rathaus. Da dieser auf einen Sonntag fiel, besuchte die Narrenschar mit uns zuerst den Gottesdienst in der Ipsheimer St. Johanniskirche. Danach ging's mit lautem Jubel und Geschrei in das Ipsheimer Rathaus, wo uns 1.

Bürgermeister Hans Herold den Rathausschlüssel als Symbol unserer Macht in der fünften Jahreszeit aushändigte. Auch unser Präsident Harry lief in seiner Büttendrede „Der Chauffeur vom Hans“ zur Hochform auf. Mit dem traditionellen Sonntagessen „Braten mit Klös“ klang das Narrenwecken gemeinsam im Kastenbau aus.

Für uns ging's sofort weiter, da die eigentliche Faschingszeit im Januar und Februar nur vier Wochenenden betrug und somit viele Faschingsgesellschaften schon im November ihre ersten Sitzungen abhielten. So haben wir am 17. November die Narrendämmerung der Neustädter Geißböck besucht, wo wir mit einem Walzer deren buntes Faschingstreiben eröffnet haben. Am darauf folgenden Samstag ging's für uns zur Inthronisation des Prinzenpaares der Narrlangia Rot-Weiss Erlangen. Dort trafen wir viele andere Narren und so gesellt sich jetzt ein Orden des Berliner Prinzenpaares zu den vielen anderen, die wir in unserer Regentschaft erhielten.

Im Dezember wollten wir neue Kräfte für den anstehenden Fasching sammeln, doch dann zog ich mir, Prinz Gerd, in der Leichtathletik einen Außenbandriss zu. Jetzt ging das Bangen los und nicht nur ich, sondern auch viele andere hofften, dass ich zur Faschingszeit wieder fit bin. Doch dank vieler Genesungswünsche und einer prima Bandage stand der Eröffnung des Ipsheimer Faschings nichts mehr im Wege:

Es war soweit. Am Samstag, dem 12. Januar ging's auch für unsere Narren los, der TSV-Ball mit unserer Inthronisation wurde gefeiert. Doch zuvor wurden wir von unserem exklusivem Prinzenpaarshuttle zuhause abgeholt und bei einem stimmungsgeladenen Sektempfang eingestimmt. Auch alle Aktiven meisterten an diesem Abend ihre Auftritte mit Bravour und so wurde unser erster Faschingsball ein voller Erfolg, an den wir gerne und oft zurückdenken.

Mit vielen Einladungen bei befreundeten Faschingsvereinen wurden auch die weiteren Wochen für uns nicht langweilig und so kamen wir viel herum. Bei Gastauftritten in Markt Bibart, Röttenbach und der Jubeltrubelsitzung der Geißböck in Neustadt/Aisch waren wir und eine treue Ipsheimer Narrenschar dabei und wir jubelten laut die Auftritte unserer Aktiven. Dann stand unser



zweiter Ipsheimer Auftritt an unserem „PowerWochenende“ an. Zum Männergesangsvereinsball wurde eingeladen der mit dem traditionellen „Kaffeetrinken beim Prinzenpaar“ bis früh am Morgen gefeiert wurde. Nach nur sehr kurzem Schlaf ging's für uns wieder in die Festhalle um auch mit den Kiddies zu feiern. Beim Kinderfasching des TSV durften dann auch die kleinen Narren ganz groß feiern, lachen, tanzen und bekamen ein buntes Programm von Tanzkids, Mariechen, Junioren- und Prinzengarde, Schautanzgruppe und Elferrat geboten.

Der Höhepunkt unserer Regentschaft war die vierte Narrensitzung des TSV. Gemeinsam mit dem Gastprinzenpaar Sabine III. und Uwe I. aus Markt Bibart verfolgten wir das bunte Treiben. Neben Gastauftritten aus Markt Bibart, Röttenbach und Schwebheim bei Schweinfurt überzeugten auch unsere Aktiven mit einem großartigen und abwechslungsreichen Programm. Ihr Debüt in der Bütt hatte die Ipsheimerin Hermine Wittig, die als Seniorin aus Ihrem Heim ausgebrochen war und davon viele Geschichten zu erzählen wusste. Aber auch die Walkerinnen Manu Eckart und Heidi Merkel und unser Präsident Harry in seiner Rolle als Wanderer entlockten dem Publikum viele Lacher. Der absolute Höhepunkt war für die Prinzessin als sie den Kabarettisten Michl Müller küssen durfte, ...

Am Sonntag ging es für uns und einer lustigen Narrenschar mit der Eisenbahn zum Faschingsumzug nach Markt Bibart und wir feierten ein unvergessliches (aber sehr kaltes) Fest. Mit dem Kinderfasching in Lenkersheim neigte sich die närrische Zeit dem Ende entgegen und wurde beim alljährlichen Faschingsausklang im Kastenbau leider endgültig verabschiedet. Ein paar Tränen kullerten der Prinzessin dann doch die Wangen herunter, denn ihr Kindheitstraum - einmal Prinzessin sein - war vorbei.

Zuletzt möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die diesen Fasching für uns so unvergesslich gemacht haben:

Allen voran unseren Eltern und den vielen Helfern von unserer Seite und von Seiten des TSV, die im Hintergrund agiert haben und ohne die so viele Veranstaltungen in kürzester Zeit nicht möglich gewesen wären.

Allen, die uns gefahren haben, denn von einem Prinzenpaar erwartet man doch, dass es nicht nur Apfelschorle trinkt ...

Und natürlich auch allen Aktiven - den Tanzkids, der Juniorengarde, der Prinzengarde, dem Schautanz, den Elferräten und ganz besonders Harry: mit Euch konnten wir bei Gastauftritten strahlen.

Last but not least dem Jochen, dass er uns gefragt hat.

Unseren Nachfolgern wünschen wir eine ebenso schöne und lustige Regentschaft.

Euer Prinzenpaar

Claudia I. und Gerd II.



Geschichte des TSV

Wiedergründung nach dem zweiten Weltkrieg - Teil 3 Fasching 1952

Fasching, neben dem Sport das liebste Kind im TSV 1910 und in Ipsheim im Allgemeinen. Das Jahr 1952 sollte alles bisher da gewesene in den Schatten stellen. Bereits im Vorfeld waren zahlreiche Meldungen persönlich ergangen oder wurden in der Windsheimer Zeitung veröffentlicht. Selbst die Fränkische Landeszeitung berichtete mehrmals über das Ipsheimer Faschingsgeschehen.

Hier ein Querschnitt über die Berichte und Meldungen.

Januar 1952: der Faschingsausschuss wählte in geheimer Abstimmung, Canut Schlez zum Faschingsprinz und Betty Gumbrecht zur Prinzessin. Das Prinzenpaar führt den Namen, Prinz Canut I. von auf und zu Hoheneck und Prinzessin Betty I. Den Regenten wurde ein Hofstaat, bestehend aus Hofmarschall, dem Hofnarren, eine Anzahl Hofdamen, Hofherren und Pagen zur Seite gestellt.

Anlässlich des großen Faschingsumzuges wird die alte Ipsheimer Musikkapelle unter der Leitung von Hans Trapp 63 (da es zwei Hans Trapp in Ipsheim gab wurde immer die Hausnummer mit angegeben) neu gebildet und wird erstmals öffentlich aufspielen. Zum großen Faschingstreiben am Rosenmontag (24.2.1952) hat Oberforstverwalter i. R. Herr Hofmann und Komponist Herr Musikmeister Hans Stierhof (später Ehrenmitglied im TSV) einen Faschingsschlagler gedichtet und vertont.

Eine eigene Leibgarde für Faschingsprinz Canut I. bestehend aus 30 Mann wurde gebildet.

Die Festhalle wird für den großen An-

lass ein Festkleid anlegen. Dabei werden 60 verschiedene Beleuchtungskörper die Festhalle ins rechte Licht rücken.

Neben der Prunksitzung des Elferrates wird ein Ballett der Ipsheimer Turnerinnen aufgeführt. Weiter wurde bekannt, dass auch die Ipsheimer Domspatzen dabei sein werden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Herausgabe einer eigenen Faschingszeitung mit ausführlichem Programm für den Faschingssonntag sowie dem Text des Ipsheimer Faschingsschlagers. Diese Zeitung konnte in Oberndorf, Kaubenheim, bei der Windsheimer Zeitung, bei Zahnarzt Bernauer, im Kaufhaus Adler und bei Friseur Mühlbauer erworben werden.

Selbst Busse wurden zu diesem Großereignis eingesetzt. Man kann es kaum glauben, bis spät in die Nacht konnten Gäste aus nah und fern Ipsheim erreichen.

Hier die Fahrtzeiten:

ab Ergersheim	10:00	12:15	18:00 Uhr
Buchheim	10:10	12:25	18:10 Uhr
Schwebheim	10:15	12:30	18:15 Uhr
Illesheim	10:20	12:35	18:20 Uhr
Windsheim	10:30	12:45	18:30 Uhr
Lenkersheim	10:35	12:50	18:35 Uhr
an Ipsheim	10:45	13:00	18:45 Uhr

Rückfahrten erfolgen nach Bedarf.

Zudem sind nach Ipsheim Sonntagsrückfahrkarten lösbar. Letzte mögliche Rückfahrt mit dem Triebwagen nach Windsheim in der Nacht zum Montag ab 0:33 Uhr !!!

Weiter wurde gemeldet:

Seit Wochen wird bei Familie Schlez gearbeitet und gewerkelt, um all die

prachtvollen Kostüme und Gewänder herzustellen.

Die gesamte Schuljugend von Ipsheim wird unter Führung ihrer Lehrer am großen Geschehen mitwirken. Neben der Teilnahme bei der Huldigung des Prinzenpaares wird sie im Faschingszug in den buntesten Farben eingereiht sein.

Wie nun dieser große Tag in Ipsheim ablief, möchte ich mit einem Zeitungsbericht vom 27. Februar 1952 aus der Windsheimer Zeitung dokumentieren:

Ipsheim im Fasching ganz groß

Ipsheim. Im Feiern von Festen und in der Gestaltung glanzvoller Faschingsveranstaltungen hat Ipsheim eine lange und in der ganzen Umgebung aufs höchste geschätzte Tradition. Auch die letzte Faschingsveranstaltung am letzten Sonntag war wieder ein Höhepunkt.

Schon vormittags um 10 Uhr kündigten Herolde in historischer Tracht den Beginn des ereignisreichen Tages durch Weckruf an. Es war der erste Auftakt zu einem bunten und lebhaften Treiben. Auffallend hübsch geschmückte Chaisen und Kaleschen (Kutschen) fuhren mit den ersten Teilnehmern gegen 11 Uhr zur Festsitzung mit Ordensverleihung am Gasthaus Düll vor. Es war ein kurzer, feierlicher Moment, bei dem der an Fasching übliche Ordenssegen in genügender Menge fiel und jedem, der irgendwie an der Ausgestaltung des Festes Einfluss hatte oder mithalf den wohlverdienten hohen Lohn brachte. Bald erfolgte der Zug der Prinzengarde, die vor dem altertümlichen Forstamt ihre Aufstellung nahm und Frohsinn und gute Laune bei den sich immer mehr einstellenden Gästen aus den Nachbarorten weckte. Schon diese ersten Ereignisse lösten allgemein Bewunderung und Staunen bei allen Einheimischen und Nachbarn aus, denn eine ungeheure Arbeit von vielen Wochen steckte hinter all diesen stilechten und teilweise hochwertigen Kostümen aus Samt und Seide. Man muss es der Gemeinde Ipsheim lassen, dass der Zusammenhalt ihrer Bürger sich gerade bei diesem Fest und den mühevollen Vorbereitungen höchst eindrucksvoll und vorbildlich zeigte. Von allen Seiten half man dazu, mit möglichst wenig Mitteln Hochwertiges auf die Füße zu stellen.



Das erste Ipsheimer Prinzenpaar: Betty Gumbrecht und Canut Schlez als Prinzessin Betty I. und Prinz Canut I. von auf und zu Hoheneck

Wir können hier keine Namen nennen, denn wo sollte man da anfangen und wo aufhören? So war der Aufzug des Prinzenpaares mit seinem Hofstaat in der ersten Mittagsstunde des Sonntags bereits ein frohes Spiel der Farben, das helle Begeisterung auslöste. Besonders gefielen die wunderbaren, im Markgrafenstil geschaffenen Kostüme des Prinzenpaares und seiner Umgebung. Der erste offizielle Festakt fand anschließend mit dem Einzug des Prinzenpaares vor dem Forsthaus statt. Zahlreiche Besucher hatten sich bereits eingefunden. Wenn wir gefragt würden, was uns hier am besten gefiele, die originellen und witzigen Ideen, die flotte Musik einheimischer Kräfte in gelungener Tracht, oder die amüsanten Ansprachen, so würde uns die Antwort fast schwer fallen.

Eines aber hat ganz bestimmt unsere Zustimmung gefunden, das herrliche Bild, das sich bot, als die Fenster des ersten Stockes des Forstamtes im französischen Barock mit einer Reihe farbenfreudig angezogener Personen des alten Markgrafentums besetzt wurden. Dieser Begrüßungsakt vor dem Forstamt endete mit einem flotten Standkonzert und der Huldigung des Prinzen Canut I. an sein Volk. Es war alles wunderbar auf einander abgestimmt, besonders der Elferrat löste mit einer in humoristischen Dingen bestens bekannten Ipsheimer Persönlichkeit helle Freude aus.

Alles rollte flott ab. So konnte schon gegen 14 Uhr mit der Auffahrt der Festwagen zu dem bevorstehenden Festzug begonnen werden. Der Turnverein, der Gesangverein, die priv. Schützengesellschaft stellten mit vieler Mühe und mit großer Liebe eindrucksvolle Festwagen. Es war nicht alles Fasching, was sie zeigten, sondern es waren auch ernste Ideen, die uns als Volk zu unserer Einheit und nationalen Würde stets verpflichtet haben.

Neben diesen vielsagenden, bedeutungsvollen Wagen fehlte es natürlich auch nicht an einer reichen Dosis Humor. Der medizinisch-klinische Wagen enthüllte allerdings kaum dem Nichteingeweihten Zuschauer seine tiefere Bedeutung. Aber es löste allgemein größte Heiterkeit aus und auch der Wagen der Übersee- und Landzentrale Ipsa war nicht reinen Werbezwecken, sondern auch der heiteren Muse gewidmet. Die Ipsheimer Jugend in bunten Kostümen bildete den Abschluss des farbenfreudigen, reich gestalteten Fastnachtzuges, der überall mit großer Freude und Beifall begrüßt

wurde.

Nur zu rasch verliefen die Mittagsstunden und bald schon fanden sich in der Festhalle die ersten Besucher des großen Maskenballs mit Prunksitzung ein. Der großartige Schmuck der Halle bewies wieder aufs schönste den Erfolg der bewundernswerten Anstrengungen der Bürgerschaft. Viel Freude und Erheiterung löste die Prunksitzung aus, die die Stimmung des Tages auf volle Touren laufen lies. Es ist uns unmöglich, jedes Stimmungsbild besonders herauszustellen, aber was die Turnerinnen in ihrem Ballett zeigten, war eine Glanzleistung und löste solche Begeisterungstürme aus, dass das Ballett wiederholt werden musste. Frohe Tanzweisen, eine ulkige Maskenprämierung und noch so manche kleine Überraschung zeichneten den Festabend aus, der sich durch seine Tänze

bis in die frühen Morgenstunden hinzog.

Alles in allem genommen, war Ipsheim wieder einmal bemüht und bestrebt, seinen Namen als Veranstaltungsort alle Ehre angedeihen zu lassen. Dass es ein voller Erfolg war, dankt es jenen Männern, die Sinn für frohe Laune und Humor haben und die sich neben manchen Frauen selbstlos einsetzten, um alle trotz Not und Ernst der Zeit wieder einmal zu Freude und Unbeschwertheit zu führen.

Am Faschingsdienstag wiederholten die Ipsheimer Narren ihren Faschingszug, in dem sie in Neustadt/Aisch gastierten. Auch hier der Zeitungsbericht abgedruckt - diesmal aus der Fränkischen Landeszeitung ebenfalls vom 27. Februar 1952.



Die Stadt wurde kampflos übergeben

Heiterer Überfall des Ipsheimer Narrenvolkes – die Geißbockstadt wundert sich.

Nun ist Neustadt doch noch zu seinem öffentlichen Fasching gekommen. Alles geschah ganz unerwartet – ein wohl gehütetes Geheimnis des Bürgermeisters. Die Bevölkerung hat nichts davon gewusst und es waren auch keine Neustädter, die den Faschingszug zusammengestellt hatten. Ob die Neustädter so was gar nicht fertig bringen? Es scheint so, denn seit Jahren lässt man am Faschingsdienstag die Kinder allein als kleine Nörlein auf den Straßen und in den Lokalen herumtollen. Die Älteren haben offenbar allen Humor verloren?

Zur Mittagstunde des Faschingsdienstages ertönte lauter Hufschlag durch die Wilhelmstraße. Herolde näherten sich dem Marktplatz. Sie hielten vor dem Rathaus und kündeten mit einem Fanfarenstoß den Anbruch eines neuen Regiments. Der Führer der Herolde stieg vom Pferde und begab sich zum Bürgermeister von Neustadt, um ihm zu melden, dass Prinz Karneval aus Ipsheim sich mit großem Heerfolge dem Zentrum der Stadt nähert.

Eine gute halbe Stunde später kamen die Ipsheimer an. Viel Neustädter Volk, das sich zufällig zur Mittagsstunde am Platz befand, wurde Zeuge des viel bestaunten närrischen Aufzuges. An der Spitze ritten Herolde, gefolgt von einem Trommlerzug und einer Musikkapelle, einem Zug der Prinzengarde, voran die Offiziere mit weißen Hosen, schwarzen Uniformmänteln und hohen weißen Kappen und die Soldaten in blauen Röcken. Dann folgte in einer Kutsche in majestätischer Haltung das Prinzenpaar, von zwei reizenden kleinen Pagen begleitet, im weiteren Gefolge in acht Kutschen der große Hofstaat, Kavaliers und Edelfräuleins, alle in historischen Kostümen, bunt schillernd und goldig glänzend, eine Erinnerung an eine vergangene Zeit.

Es folgte der große Wagen mit dem Elferrat, alles würdige Herren in tiefem Schwarz, mit hohen Zylindern, großer weißer Halskrause und glänzenden Ordenssternen. Angeschlossen hatten sich eine Reihe von Festwagen, darunter der Wagen des Turnvereins und der Schützengesellschaft und weitere drei Wagen, die in faschingslauniger Weise heutige Zeitverhältnisse, wie die Kohleknappheit, die Befestigungslinie am Rhein, parodierten.

Bürgermeister Bankel empfing das Prinzenpaar auf den Stufen des Rathauses. Der Vorsitzende des Elferrates gab bekannt, dass das Ipsheimer närrische Volk nach Neustadt gekommen sei, erbat freundliche Aufnahme und überreichte dem Bürgermeister einen großen Faschingsorden. Bürgermeister Bankel würdigte in launiger Form den heiteren Überfall der Ipsheimer. Sie als „Ausländer“ hätten es fertig gebracht, Faschingslaune nach Neustadt zu bringen. Er sei ursprünglich der Meinung gewesen, dass die Ipsheimer nach Wilhermsdorf weiterziehen wollen, um ihnen zu beweisen, dass sie sich von Wilhermsdorf nicht ausstechen lassen. Er sei bereit, die Stadt kampflos, wie seinerzeit am 16.

April 1945, zu übergeben und hoffe nur, dass die Last der heutigen Besetzung mit weniger nachteiligen Folgen verbunden sei als die Seinerzeitige. Ein dreimaliges Hoch, ausgelöst von den Faschingsnarren, der besten Figur dieses glücklichen und harmlosen „Einfalles“ der Ipsheimer, ausgebracht von dem ganzen Hofstaat, der auf dem Marktplatz Aufstellung genommen hatte, dankte dem Bürgermeister für seine faschingslaunigen Ausführungen, die auf die allgemeine und lokale Verhältnisse treffend anspielten.

Nach Vollzug dieser schmerzlosen Kapitulation der Stadt begab sich Prinz Karneval mit seinem Heerhaufen sofort wieder auf die Fahrt. Unter klingender Musik wurde die Bamberger Straße durchzogen, bei der Brauerei Burkhart kehrtgemacht und über die Würzburger Straße und die Alleestraße auf den Plärrer eingebogen. Nach einer Marschpause, die dazu benutzt wurde, um die Pferde in den Fluten des Strahlbaches zu tränken und die Kehlen der Höflinge in Neustädter Gastlokalen zu netzen, kehrte der Zug die Stadt nochmals mit einem Aufzug am Marktplatz beehrend, in den Nachmittagstunden nach Ipsheim zurück.

Die Organisation des Ipsheimer Faschings haben in Gemeinschaftsarbeit mit Unterstützung der gesamten Bevölkerung, der Turnverein, der Gesangsverein und der VdK übernommen.

Dass man auch damals schon eine gehörige Portion Kondition brauchte zeigt ein weiteres Beispiel:

Bereits um 20 Uhr ging es im Gasthaus Düll mit dem Faschingstreiben weiter. Der Chronist berichtet, dass der Saal im Gasthaus viel zu klein war, die Festhalle wäre von der Größe her geeigneter gewesen, für den Faschingskehras. Auch hier ließen es die Narren noch

einmal richtig krachen.

Nach der Kampagne trafen sich alle Beteiligten mit Angehörigen zu einem gemütlichen Beisammensein im Saal des Gasthauses Trapp 63. Im Verlauf dankten die Organisatoren Leonhard Göß und Eduard Bernauer allen, die tatkräftig am Gelingen mitwirkten.

Eduard Bernauer nannte vor allem Leonhard Göß, der das Ganze hervorragend organisierte. Weiter galt sein Dank Herrn Hofmann, der überall letzten Schliff anlegte, wie auch den Herren des Elferrates, die durch ihr Beispiel die Jugend mitgerissen haben. Wer die Ipsheimer Festhalle gesehen hat in ihrem Faschingsschmuck, der kann sich eine Vorstellung machen von der ungeheuerlichen Arbeit, die geleistet wurde. Hier zollte Bernauer, besonders Heinrich Prinzkosky Dank, der nicht nur die Planung sondern mit seinen Getreuen Wirth, Henke, Barron, Kleinwächter, Brandenburg und Andrä auch die Arbeiten ausführte. Den Herren Nagengast und Willi Sehr dankte Bernauer für die vorzügliche Arbeit im Finanzwesen. Dank galt es auch abzustatten Schreinermeister Übler und seinen Mannen, sowie auch Herrn Bär die sich um den Bau der Festwagen sowie um die Herstellung der Holz Waffen große Verdienste erwarben. Der Familie Schlez zollte Bernauer einen ganz besonderen Dank. Alle Kostüme, Uniformen usw. wurden von und bei der Familie Schlez gefertigt. Nicht zuletzt dankte man der Ipsheimer Musikkapelle ohne die ein Festzug nur schwer vorstellbar gewesen wäre. Leonhard Göß oblag es nun Eduard Bernauer Dank und Anerkennung auszusprechen.

Während des Abends wurde noch ein Hammel versteigert. Der glückliche Gewinner war Fritz Beyerlein. So fand ein schöner Abend seinen Abschluss. Man ging auseinander mit dem Wunsch, dass dieser Geist und die Einmütigkeit auch die Planungen für das nächste Jahr beseelen.

PS: Man muss sich immer vor Augen halten, das was sie gerade gelesen haben war im Jahr 1952. Der Krieg war nicht einmal sieben Jahre vorbei, manche Kriegsgefangene noch nicht einmal zuhause. Geld absolute Mangelware. Trotzdem sehnten sich die Menschen nach Stunden wo sie das schwere Los einmal vergessen konnten. Daher ziehe ich mit aller Hochachtung vor der Leistung die unsere Vorgänger erbracht haben symbolisch „meinen Hut“. Den folgenden Generationen wird es zur Nachahmung empfohlen.

Fortsetzung folgt!

Ehrenvorstand

Horst Prinzkosky

Zehn Fragen an ... Willi Sehr

Willi Sehr, der am 30.04.2008 seinen 85. Geburtstag feiern konnte, zählt zu den Urgesteinen des TSV. Er ist derzeit das älteste Vereinsmitglied und seit fast 60 Jahren in unserem Verein.

Innerhalb des TSV hatte er viele Ehrenämter inne, so war er u.a. Abteilungsleiter, Vereinskassier und Elferratspräsident. Nachstehend lernen wir – vor allem die jüngeren Vereinsmitglieder – ihn näher kennen.

1) Welche kleinen Dinge des Alltags machen Sie glücklich?

Glücklich macht mich meine Familie, meine Enkel und Urenkel. Große Freude habe ich auch an meinem Vorgarten und nach wie vor bin ich ein begeisterter Autofahrer. In jüngeren Jahren war ich auch gerne mit dem Motorrad unterwegs, heutzutage reduziert sich das aufs Rollerfahren.

2) Ein Kindheitstraum

.....damals ein eigenes Fahrrad!

3) Was ist für Sie Luxus?

Gesundheit und ein eigenes Heim.

4) Was würden Sie nie wegwerfen?

Ich habe eine ganze Menge liebege-wordene Gegenstände, die sich im Laufe meines Lebens angesammelt haben. Dazu gehören viele Andenken, Vereinsgeschenke und auch Auszeichnungen.

5) Ihr Lieblingsbuch?

Da muss ich zugeben, dass ich kein so großer Buchleser bin. Am liebsten lese ich in diversen Zeitschriften.



6) Im Fernsehen sehe ich mir am liebsten an

Da habe ich klare Favoriten. Ich sehe mir vor allem die Sportberichterstattung und deutsche Kriminalfilme an, gelegentlich auch mal einen Actionfilm. Und natürlich mal die Nachrichten oder einen Western.

7) Wofür haben Sie zuletzt viel zu viel Geld ausgegeben?

Da bin ich noch von der alten Schule und überlege mir schon genau, für was ich mein Geld ausbebe.

8) Ihr größter Wunsch?

Gesund bleiben!!

9) Ihre schönste Erinnerung/Ihr größter Erfolg beim TSV?

In bester Erinnerung habe ich noch von

früheren Jahren die diversen Faschingsbälle des TSV. Auch damals haben wir es schon verstanden, schöne Veranstaltungen zu organisieren. Gerne erinnere ich mich auch an die vielen Sportveranstaltungen des TSV, die ich auch heute noch mit Interesse verfolgte.

10) Wie bleibt man solange fit? Verraten Sie uns Ihr Geheimnis!

Ich bin schon immer viel Fahrrad gefahren und tue dies noch immer gern. Es gibt viele schöne Touren durch unseren Wald und die Weinberge. Wichtig ist für mich auch eine glückliche Partnerschaft und eine allgemeine Zufriedenheit mit sich und seinem Leben.

Erhard Hertlein

Unsere Sportler beim Interview

Ein wichtiger Termin nach jedem Wettkampf: Die diversen Interviews mit Sportreportern, Radiosendern und Fernsehanstalten.

Hier unsere Jungs beim Interview nach dem Petersberglauf in Marktbergel mit dem "rasenden" Sportreporter, Rainer Fritsch, von der Fränkischen Landeszeitung...

Meine Herren, haben Sie Ihre persönlichen Ziele beim heutigen Wettkampf erreicht?

Nein, leider ist es mir nicht gelungen, das Gipfelkreuz am Petersberg abzusagen

Na klar! Schließlich konnte ich mich so vor den Hausaufgaben drücken!

Hauptsache ich war schneller als meine Schwester!



Wir, die Läufer des TSV Ipsheim wollen uns vorstellen. Jeder hat andere Gründe oder Ziele zum Laufsport.

Eines verbindet uns alle - egal ob Frau oder Mann, Hobbyläufer, Mittelstreckler, Halbmarathon-Marathon- oder Ultraläufer:

es ist die pure Freude am Laufen!

Ein Halbmarathon- Marathon- oder Ultraläufer des TSV Ipsheim wird wohl eher selten den ersten Platz erreichen. Teilnehmerfelder mit mehreren zehntausend Teilnehmern sprechen ihre eigene Sprache. Erfolg und Freude oder Genuss ist nicht gleich zu setzen mit Zeiten

Die eigene Leistungsgrenze austesten, eine neue Herausforderung suchen oder einfach nur dabei sein sind die Ziele der Wettkämpfer unserer Laufgruppe.

Hier die „Steckbriefe“ der Teilnehmer und weiterer Läufer mit einigen Anmerkungen

 Michael Bially Ipsheim, 35 Jahre 10 km 45:46 min Halbmarathon 1:47 Std Tendiert mittlerweile mehr zum Orientierungslauf Ziele: Swiss-Orienteeing-Week 2009	 Reinhard Eber Ipsheim, 48 Jahre Weinberglauf 2004 28:01 min 10 km 48:12 min Halbmarathondebüt 2006 1:51 Std Ziele: gesund bleiben und 10 km unter 45 min
 Klaus Gröger Rennhofen, 40 Jahre Dreifacher Kreismeister über 1000m Ziele: Teilnahme am New York Marathon 2008	 Antje Hartlep Ipsheim, 39 Jahre Hobbylauf Ipsheim 2003 11:26 min 10 km Würzburg 2001 46:20 min Halbmarathondebüt 2001 1:52 Std Ziele: gesund bleiben und mehr Zeit zum Laufen haben
 Markus Hennefelder Ipsheim, 36 Jahre Weinberglauf 2007 27:34 min Markus kam durch eine verlorene Wette zum Laufen (David sei Dank!) Ziele: noch mehr Spaß beim Laufen	 André Khavvam Neustadt/Aisch, 46 Jahre 10 km Nürnberg 2007 47:57 min Berglauf Burgbernh. 15,2 km 1:32 Std Halbmarathon 2008 1:52 Std Ziele: möglichst lange noch läuferisch mit meinen Kindern mithalten zu können
 Maik Kuczulaba Wiebelsheim, 37 Jahre 100 km 10:29 Std Rennsteiglauf (72 km) 7:42 Std Marathon 3:36 Std Ziele: Spaß beim Laufen	 Gerd Meyer Ipsheim, 30 Jahre Hobbylauf 2007 11:53 min Ziele: gesund bleiben und am Samstag Zeit für den Lauftreff haben



Herbert Müller
Dottenheim, 45 Jahre

Weinberglauf 22:57 min
10000 m - Vereinsrekord 38:35 min

Ziele: gesund und verletzungsfrei bleiben; noch einige Halbmarathons laufen



Dr. Hans-Peter Nohner
Dietersheim, 48 Jahre

Marathondebüt Berlin 2006 3:57 Std
Lieblingsdistanz 1000 m 2:59,0 min
Vereinsrekorde über 1000 m, 1500 m, 3000 m und 5000 m

Ziele: gesund und verletzungsfrei bleiben; noch einige Marathons laufen



Ernst Ripka
Ipsheim, 51 Jahre

Erstes Halbmarathontraining 2005
Halbmarathon Nürnberg 2005 1:41 Std
Marathondebüt Frankfurt 2006 4:04 Std

Ziele: gesund und verletzungsfrei bleiben und weiterhin Freude am Laufsport und den einen oder anderen Marathon bestreiten



Willfried Röthlingshöfer
Ipsheim, 45 Jahre

unser (ausgebildeter) Lauftreffleiter
Marathondebüt 1998 3:37 Std
Rennsteiglauf 72 km 2004 7:47 Std
24-Stundenlauf 2008 155,38 km
Sportler des Jahres 2003

Ziele: noch möglichst lange laufen; neue Mitglieder beim Lauftreff begrüßen



Frank Salomon
Ipsheim, 42 Jahre

10 km Burghaslach 2008 47:56 min
Halbmarathon 2008 1:56 Std
Marathondebüt Fürth 2008 4:02 Std

Ziele: offen für alle Herausforderungen bleiben, solange es Spaß macht



Ute Salomon
Ipsheim, 42 Jahre

10 km Fürth 2007 56:31 min
Weinberglauf 2007 36:07 min
10 km Nürnberg 2007 52:31 min

Ziele: weiterhin Freude am Laufen und vielleicht die eine oder andere Minute Verbesserung zu schaffen



Gerd Schürmer
Ipsheim, 35 Jahre

Halbmarathondebüt Zeil am Main 2007 im Schneetreiben
Marathondebüt Hamburg 2008 3:25 Std

Ziele: gesund bleiben; Zeit zum Laufen haben und den einen oder anderen Marathon laufen



Wolfgang Schweigert
Neustadt/Aisch, 35 Jahre

Halbmarathon Neustadt 2008 1:31 Std
Marathon Würzburg 2008 3:34 Std

Ziele: Marathon unter drei Stunden; fünf Marathons in neun Wochen 2008



Wolfgang Wörner
Ipsheim, 44 Jahre

Halbmarathon 2007 1:25 Std
Marathon München 2004 3:05 Std
Rennsteiglauf 72 km 2005 7:17 Std
Vereinsrekord Halbmarathon/Marathon

Ziele: noch viele Jahre ohne Verletzungen und mit viel Freude laufen; einen 100 km Lauf; noch viele Läufer und Läuferinnen zu motivieren, sich auf die Marathondistanz einzulassen und sie zu begleiten

Auch Du bist herzlich eingeladen zu unserem

Lauftreff

immer samstags um 17.00 Uhr
(Winterzeit 16.00 Uhr)

an der Festhalle in Ipsheim

“Fisch schwimmt, Vogel fliegt, Mensch läuft”

Es ist die einfachste Sportart der Welt. Man braucht keine Geräte, kann es fast überall und unser Körper ist genau dafür gebaut - Laufen nämlich. Wie der Hund oder das Pferd ist der Mensch ein „Lauftier“. Der tschechische Langstreckenläufer und mehrfache Olympiasieger Emil Zatopek pflegte seine Laufleidenschaft so zu erklären: "Fisch schwimmt, Vogel fliegt, Mensch läuft."

Laufen hat sich in den letzten Jahren zu einem regelrechten Boom entwickelt, was nicht verwunderlich ist, da es sich sehr individuell gestalten lässt. Laufen kann man mehr oder weniger fast überall und zu nahezu jeder Tageszeit. Man ist unabhängig von Trainings-

partnern, obwohl auch das Laufen in der Gruppe sehr reizvoll sein kann. Bei fast jedem Wetter ist Laufen möglich, und es ist nur ein relativ geringer Materialaufwand erforderlich, je nach dem wie weit man es zur Perfektion treiben möchte.

Im Anschluss hat unser Läufer-Ass Willfried Röthlingshöfer einen achtwöchigen Trainingsplan zusammengestellt, um Nicht-Läufern den Einstieg ins Laufen zu erleichtern.

Probieren Sie es aus und Sie werden sehen, es geht von Woche zu Woche etwas leichter, obwohl Sie den Trainingsumfang steigern!

Trainingsplan - in acht Wochen zum Läufer**1. Woche**

Montag	frei	
Dienstag	9x2 min Laufen; dazwischen 1 min Gehpause	18 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	9x2 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	18 min
Freitag	frei	
Samstag	9x2 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	18 min
Sonntag	frei	

2. Woche

Montag	frei	
Dienstag	7x3 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	21 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	7x3 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	21 min
Freitag	frei	
Samstag	7x3 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	21 min
Sonntag	frei	

3. Woche

Montag	frei	
Dienstag	6x4 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	24 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	6x4 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	24 min
Freitag	frei	
Samstag	6x4 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	24 min
Sonntag	frei	

4. Woche

Montag	frei	
Dienstag	5x5 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	25 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	5x5 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	25 min
Freitag	frei	
Samstag	5x5 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	25 min
Sonntag	frei	

5. Woche

Montag	frei	
Dienstag	4x7 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	28 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	4x7 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	28 min
Freitag	frei	
Samstag	4x7 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	28 min
Sonntag	frei	

6. Woche

Montag	frei	
Dienstag	3x10 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	30 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	3x10 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	30 min
Freitag	frei	
Samstag	3x10 min Laufen dazwischen 1 min Gehpause	30 min
Sonntag	frei	

7. Woche

Montag	frei	
Dienstag	2x15 min Laufen	
	dazwischen 1 min Gehpause	30 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	2x15 min Laufen	
	dazwischen 1 min Gehpause	30 min
Freitag	frei	
Samstag	2x15 min Laufen	
	dazwischen 1 min Gehpause	30 min
Sonntag	frei	

8. Woche

Montag	frei	
Dienstag	30 min Laufen	
	ohne Gehpause	30 min
Mittwoch	frei	
Donnerstag	30 min Laufen	
	ohne Gehpause	30 min
Freitag	frei	
Samstag	30 min Laufen	
	ohne Gehpause	30 min
Sonntag	frei	

Der Wochenablauf ist nur ein Vorschlag, er kann nach den eigenen Bedürfnissen verändert werden. Der Ruhetag sollte auf jeden Fall eingehalten werden! Die Regenerationsphase ist wichtiger Bestandteil des Trainings.

Hier noch ein paar wichtige Tipps:

Bevor du ins Lauftraining einsteigst, besprich es mit deinem Hausarzt.

Du solltest dich während des Lauftrainings und auch danach wohl- nie überfordert fühlen

Laufe nur so schnell, dass du dich dabei unterhalten könntest

Suche dir eine flache Strecke aus.

Atme frei und ungezwungen durch den Mund (Kurzatmigkeit vermeiden).

Lasse deinem Körper Zeit, sich an die neue Belastung zu gewöhnen (überspringe keine Trainingswoche).

Esse vor dem Laufen etwas leichtes, zum Beispiel eine Banane.

Trinke reichlich Mineralwasser oder Fruchtsaftschorle.

Nach dem Lauftraining locker austraben (oder gehen), dazwischen lockern und dehnen.

Besorge Dir richtige Laufschuhe im Fachgeschäft, wenn Du noch keine hast (frage nach Auslaufmodellen / sie sind billiger und genauso gut).

In guten Fachgeschäften kannst Du einen Laufschuh-Test machen. Falsche Laufschuhe können zu irreparablen Schäden an den Gelenken führen.

Mit guter Funktionskleidung gibt es kein schlechtes Wetter.

Komme am Samstag (wenn Du Zeit und Lust hast) zum Lauftreff, auch für Anfänger wird ein Training angeboten!

Wünschst Du noch mehr Informationen oder sind noch Fragen offen, kannst Du mich jederzeit ansprechen.

Willfried Röthlingshöfer
Tel. 09846/1473

Wichtig ist das Dehnen nach dem Lauftraining. Hier einige Beispiele:



Grüße aus Südafrika

Vom 10. April bis 06. Juli weilte unsere Leichtathletin und Tanzmariechen-Co-Trainerin Anna-Lena Merkel in Bothaville in Südafrika. Mittlerweile ist sie wieder gesund und munter in ihre Heimat zurückgekehrt. Der **Sportissimo**-Redaktion hat sie aber noch aus Südafrika den folgenden Bericht zukommen lassen.

Nach einem Urlaub mit meiner Mutter in Südafrika hat mich dieses Land so fasziniert und nicht mehr losgelassen, dass ich versucht habe über einen Schüleraustausch in dieses Land zu kommen. Nach langen Recherchen im Internet fand ich die Organisation FSA in Würzburg, die einen Schüleraustausch mit Südafrika durchführt. Nach anfänglicher Euphorie wurde es mir bis zur Abreise aber immer mulmiger. Aber es half ja nichts - der Flug, etc., alles war gebucht und jetzt musste ich gehen. So einfach war das nicht, das war eine schwere Entscheidung, die einem nicht leicht fällt, dass kann ich euch sagen!!!

Aber ich habe mich dafür entschieden und bin immer noch der Meinung, es war eine sehr gute Entscheidung.

Nach all den Vorbereitungen, dem vielen Ein- und Auspacken und 11 ½ Std. Flug durfte ich und die anderen Austauschschüler/innen endlich den Boden von Südafrika betreten. Nach 7 Std. Horrorfahrt mit einem kleinen, stickigen Bus sind wir bei der Nyala-Lodge (Krüger-Park) angekommen. Dort haben wir wirklich einen schönen ersten Eindruck von Südafrika, den Tieren, der Landschaft, dem neuen Essen und auch den südafrikanischen Leuten - ob schwarz oder weiß - bekommen! Das Wochenende hat uns allen wirklich sehr viel Spaß gemacht!!

Als das Wochenende vorbei war und wir nach langer Fahrt endlich am Flughafen angekommen sind durften wir erst einmal warten, warten, warten!!! Als dann endlich unsere Gastfamilien kamen, wusste ich erst nicht welche Familie meine ist. Denn ich hatte ja kein Bild von ihnen geschickt bekommen und dann noch die ganze Aufregung! Aber dann habe ich meine Zweit-Familie gefunden und nach 3 Std. Autofahrt endlich das neue Heim betreten!

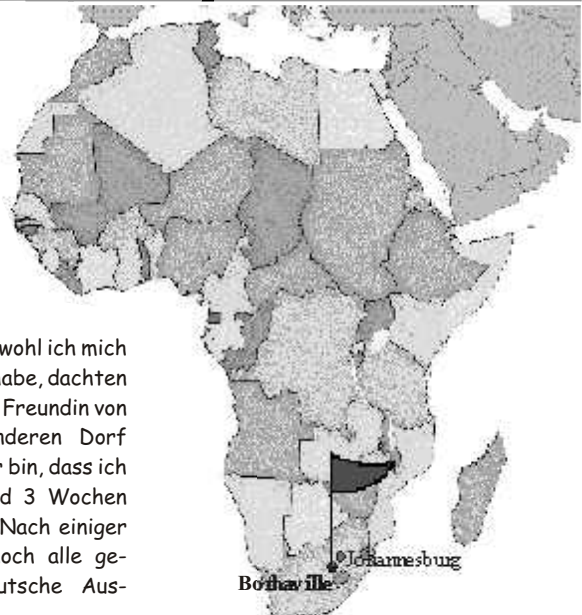
Der Rest der Familie wartete schon sehnsüchtig auf mich - Berdine (17), Sumarie (14), Casper (10), Annelize (4), Oma und Opa, die auch im Haus wohnen. Die anderen Großeltern leben im Dorf.

Am nächsten Morgen ging ich dann erst einmal in die Schule. Nachdem wir beim Schulleiter waren, der mit mir höchstens 10 Worte gesprochen hat, habe ich mich in

meiner Klasse vorgestellt. Obwohl ich mich sehr ausführlich vorgestellt habe, dachten immer noch alle, dass ich eine Freundin von Berdine bin, aus einem anderen Dorf komme und nur zu Besuch hier bin, dass ich Afrikaans sprechen kann und 3 Wochen hier mit in die Schule gehe. Nach einiger Zeit haben es dann aber noch alle gecheckt, dass ich eine deutsche Austauschschülerin bin.

Die Schule war für mich leider nicht sehr interessant, denn es war eine Afrikaans-Schule und keine Englische. So war der Unterricht natürlich auf Afrikaans und ich verstand kein Wort - Super!!!! Im Englischunterricht war es auch nicht viel besser, denn die Lehrerin hat eigentlich alles auf Afrikaans mit den Schülern besprochen.

Nach einigen Wochen Unterricht musste meine Klasse bei „Nampo“ arbeiten. Bei „Nampo“ kann man alles für „farming“ anschauen und kaufen. Aber nicht nur das. Es gehen auch viele Frauen mit, denn man findet auch viel zum Anziehen, Schminke und Deko usw. Ihr müsst euch „Nampo“ wie eine große landwirtschaftliche Ausstellung vorstellen. Meine Gastschwester Berdine und ich arbeiteten beim „Damenprogramm“ (Koch-, Kosmetik- und Dekoprogramm).



Südafrika

Auch wenn alle sagen, dass „Nampo“ harte Arbeit ist, war es wirklich lustig, interessant und normale Arbeit. Unsere Aufgabe war es den Saal zu reinigen, herzurichten und den Leuten Informationen über das jeweilige Programm zu geben. Immer um 11:00 Uhr war Modenschau. Dort mussten wir den Models beim Anziehen helfen.

Momentan ist Examenszeit, da ist es für mich richtig langweilig! Man schreibt 3 Wochen lang Examen in jedem Fach - in Afrikaans, Mathe und Englisch 3 Tests, in den restlichen Fächern immer nur einen Test. In der Examenszeit startet der Unterricht um 8:00 Uhr und endet um 11:30 Uhr. Während der normalen Schulzeit beginnt der Unterricht um 7:10 Uhr und endet um 13:10 Uhr, man hat eine 10-



Unsere Anna-Lena am Vaal-River

Minuten-Pause und eine 20-Minuten-Pause. Eine Unterrichtsstunde ist 45 Minuten lang, nach jeder einzelnen Stunde hat man 3 Minuten Zeit das Klassenzimmer zu wechseln.

Wenn man im Hostle (Internat) schläft, muss man um 6:00 Uhr aufstehen und um 6:30 Uhr zum Frühstück gehen; um 7:00 Uhr läuft man dann zur Schule, die gleich gegenüber liegt. Kommt man von der Schule zurück gibt es um 13.20 Uhr Mittagessen, wo sich Mädchen und Jungs getrennt anstellen müssen. Von 14:00 bis 15:00 Uhr ist „studytime“ (Lernzeit). Danach hat man dann Freizeit. Man hat die Möglichkeit Rugby, Netball (eine Art Basketball), Hockey und Tennis zu spielen. Leichtathletik ist leider nur von Dezember bis März möglich! Um 17.30 Uhr geht man dann zum Abendessen, von 19:00 bis 21:00 Uhr ist wieder „studytime“ und um 22:00 Uhr ist Bettzeit.

Ich bin ziemlich gut von den Südafrikanern aufgenommen worden, auch wenn sie alle erst jetzt so richtig mit mir reden. Aber irgendwie bin ich froh, dass ich nicht in so einer großen Stadt wohne, denn hier im Dorf kennt jeder jeden und es ist ein bisschen so wie in Ipsheim.

Meine Familie hat mit mir leider nicht so viel unternommen wie bei anderen Austauschschülern, die ziemlich alle in der Stadt wohnen. Aber wir haben die einzige Diamantenmine Südafrikas besucht, sind mit einem Floss gefahren und haben eine Familie mit 30 Löwen und Baby-Löwen, eine Molkerei, eine Schweinezucht, eine Emuzucht und andere Tiere besucht.

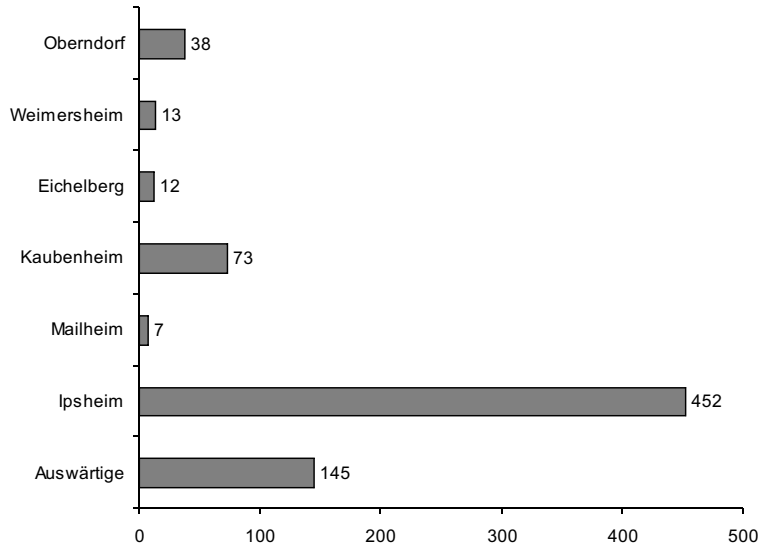
Am besten habe ich meine Englischkenntnisse verbessert, indem ich mich mit den Leuten unterhalten habe. Sprechen und Lesen ist das Wichtigste, wenn man eine Sprache lernen will, auch wenn man es nicht glaubt! Aber man lernt in Südafrika nicht nur Englisch, nein nach einiger Zeit versteht man sogar ein bisschen Afrikaans und man kann einzelne Wörter sprechen. Jetzt sind es noch 3 Wochen, am 5. Juli verlasse ich das sonnige Südafrika, auch wenn es momentan kalt ist haben wir immer wieder Sonnenschein. Am 6. Juli darf ich dann nach 3 Monaten wieder das hoffentlich warme Deutschland betreten und natürlich auch das wunderschöne Ipsheim!!!

Durch diesen Austausch ist mein Leben so viel reicher geworden, all die Erfahrungen, Erlebnisse, Höhen und Tiefen!!!!

Viele liebe Grüße aus Südafrika von meiner Gastfamilie und natürlich von

Anna-Lena Merkel

740 TSV-Mitglieder kommen aus...



Fahrt nach Erla-Crandorf

Seit vielen Jahren pflegt der TSV freundschaftliche Verbindungen zu den Volleyballern in Erla-Crandorf und so ist es schon lange zur Tradition geworden, dass man sich einmal im Jahr entweder in Ipsheims Partnergemeinde Erla-Crandorf oder eben in Ipsheim selbst trifft und ein gemütliches Wochenende miteinander verbringt.

Am 18. und 19. Oktober geht es dieses Jahr wieder nach Erla-Crandorf. Der Wochenend-Trip ist aber nicht nur den Vorstandschaftsmitgliedern vorbehalten, sondern allen interessierten TSVlern, die gerne ein erholsames Wochenende in Sachsen verbringen möchten. Interessenten können sich bei Ernst Ripka (Tel. 0170/9039480) melden.

Eine Turnstunde auf Inlinern



Die Mädchen der ersten und zweiten Klassen durften im Winter in der Halle durch einen Parcours "inlinern"

Kreistag des Leichtathletikverbandes

Beim Kreistag des Bayerischen Leichtathletikverbandes am 15. Februar in Burghaslach wurden von Landrat Walter Schneider unsere erfolgreichsten Athleten aus der Saison 2007 geehrt.

Mit einer Ehrenurkunde des Landkreises wurden ausgezeichnet: Nico Gröger, Lea Dippon, Angelika Mader und Harald Köhler.

Bei der gleichen Veranstaltung wurden für weitere vier Jahre in ihren Ämtern in der Kreisvorstandschafft bestätigt: Horst Prinzkosky als stellvertretender Kreisvorsitzender und als Schatzmeister, Jochen Prinzkosky als Schriftführer und Ernst Ripka als Kassenprüfer.

Eine Bitte...

... an Euch: Kennzeichnet Eure Trainingsanzüge in irgendeiner Form. Am Besten ist es, den Namen mit einem wasserfesten Stift auf das „Größenschild“ im Kragen zu schreiben, so können Verwechslungen ausgeschlossen und umständliche Suchaktionen nach dem richtigen Trainingsanzug vermieden werden. DANKE!

Sportabzeichen

Nachdem das Sportabzeichen auch immer mehr von den Krankenkassen durch Bonuspunkte bzw. Geldprämien honoriert wird, möchten wir auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeiten bieten das Sportabzeichen beim TSV abzulegen.

Als Termin zur Abnahme der Leichtathletik-Disziplinen (100m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoß) haben wir



**Dienstag, 16. September oder
Dienstag, 23. September
jeweils ab 19.30 Uhr**

am TSV-Sportgelände vorgesehen.

Die Schwimmprüfungen (200 m) sind in eigener Verantwortung (mit Nachweis) durchzuführen.

Selbstverständlich können die Leistungen auch am Sportwochenende bzw. nach Absprache abgelegt werden.

Ansprechpartner: Ernst Ripka (0170/9039480) oder Uwe Streckfuß (09846/95905)

**Müllentsorgung
Getränke-Verpackungen**

Umweltschutz, Mülltrennung oder am besten Müllvermeidung sollten auch im Sportverein eine Rolle spielen. Deshalb hier eine Bitte an alle, die Getränke zum Sport mitbringen:

Bitte nehmt leere Getränkeflaschen wieder mit nach Hause und entsorgt sie im Wertstoffhof oder gebt Pfandflaschen an den entsprechenden Stellen zurück.

Die Abfalleimer am Sportgelände sind nur für „echte“ Abfälle gedacht und davon sollte während der Turnstunden nur ganz wenig anfallen.

Wertstoffe gehören in die Wertstoffsammelstelle. Deren Öffnungszeiten findet Ihr übrigens auf dem Umschlag dieser Ausgabe.

Wir gratulierten...**...zum 60. Geburtstag**

Anita Dentel	geb. am 18.02.1948
Gudrun Karl	geb. am 25.02.1948
Werner Meyer	geb. am 28.04.1948
Herbert Weickmann	geb. am 09.07.1948

...zum 65. Geburtstag

Hans Ammon	geb. am 25.12.1942
Ulla Eßer	geb. am 25.02.1943
Bärbel Roth	geb. am 18.03.1943
Martin Aumüller	geb. am 18.03.1943
Eduard Keller	geb. am 02.05.1943
Helga Keller	geb. am 30.05.1943
Heidrun Düll	geb. am 01.07.1943

...zum 85. Geburtstag

Willi Sehr	geb. am 30.04.1923
------------	--------------------

Willkommen im TSV

Die Mitgliederzahl im TSV wächst weiter an. Seit Dezember 2007 konnten wir 19 neue Mitglieder in der TSV-Familie begrüßen:

Jana Schmidt, Marie Schöttle, Georg Schöttle, Lukas Lockel, Wolfgang Schweigert, Kerstin Lorenz, Melanie Döller, Rudolf Münchmeier, Milena Kraus, Tom Bernhardt, Jan Heinlein, Leo Schürmer, Paul Schürmer, Birgit Trump, Sarah Trump, Jürgen Wiesflecker, Simon Göller, Vanessa Göller, Ingeborg Messelhäuser

Somit hat der TSV aktuell 740 Mitglieder!

Die nächste Sportissimo...

... erscheint voraussichtlich im Dezember 2008.

Impressum:

Herausgeber: TSV 1910 Ipsheim e.V.

Ausgabe 1/2008 - *Sportissimo* Nr. 9

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Jochen Prinzkosky

Redaktion: Michael Bially, Antje Hartlep, Erhard Hertlein, Simon Hertlein, Karin Kopta, Horst Prinzkosky, Jochen Prinzkosky, Silvia Ripka

Druck: Satzstudio Bäumli

Auflage: 450

Ergebnisse 2008

Hallenkreismeisterschaften der Schüler und Schülerinnen am 12. Januar 2008 in Bad Windsheim

Schüler M 15
30 m Lauf
1. Zeller Marius 4,66 sec

Hochsprung
2. Zeller Marius 1,50 m

Standweitsprung
2. Zeller Marius 2,36 m

Medizinballstoß
1. Zeller Marius 11,56 m

Schüler M 14
30 m Lauf
2. Schmiedl Micha 4,77 sec

Standweitsprung
1. Schmiedl Micha 1,86 m

Medizinballstoß
2. Schmiedl Micha 6,19 m

Schüler M 13
30 m Lauf
1. Gröger Nico 4,84 sec
2. Müller Viktor 5,06 sec
6. Merkel Max 5,99 sec

Standweitsprung
1. Gröger Nico 2,04 m
2. Müller Viktor 2,01 m
5. Merkel Max 1,68 m

Medizinballstoß
2. Gröger Nico 8,75 m
4. Müller Viktor 7,55 m
8. Merkel Max 7,03 m

Schüler M 12
30 m Lauf
3. Schäfer Fabian 5,27 sec
5. Mader Daniel 5,47 sec

Hochsprung
1. Mader Daniel 1,34 m

Standweitsprung
1. Mader Daniel 2,02 m
5. Schäfer Fabian 1,82 m

Medizinballstoß
3. Mader Daniel 7,45 m
6. Schäfer Fabian 6,42 m

Schüler M 11
30 m Lauf
3. Jeszke Michael 5,32 sec
5. Salomon Sven 5,62 sec

Standweitsprung
4. Jeszke Michael 1,73 m
6. Salomon Sven 1,54 m

Schüler M 10
30 m Lauf
1. Arle Michael 5,53 sec
3. Unger Jakob 5,75 sec

Standweitsprung
1. Unger Jakob 1,78 m
3. Arle Michael 1,64 m

Schüler M 9
30 m Lauf
1. Weißkopf Adrian 5,75 sec
2. Hanns David 5,80 sec
7. Mader Felix 6,55 sec
8. Arzberger Simon 6,97 sec

Standweitsprung
1. Hanns David 1,50 m
5. Arzberger Simon 1,30 m
6. Weißkopf Adrian 1,27 m
7. Mader Felix 1,23 m

Schüler M 8
30 m Lauf
2. Mader Dominik 5,87 sec

Standweitsprung
3. Mader Dominik 1,32 m

Schüler M 7
30 m Lauf
2. Khavvam Leon 6,27 sec
3. Weißkopf Jens 6,70 sec

Standweitsprung
3. Weißkopf Jens 1,16 m
5. Khavvam Leon 1,07 m

Schülerinnen W 14
30 m Lauf
1. Alt Lisa 4,88 sec
2. Dippon Lea 4,95 sec
3. Wörner Vanessa 5,21 sec

Hochsprung
1. Dippon Lea 1,52 m
2. Alt Lisa 1,35 m

Standweitsprung
1. Dippon Lea 2,18 m
2. Alt Lisa 2,17 m
4. Wörner Vanessa 1,74 m

Medizinballstoß
1. Dippon Lea 11,25 m
2. Wörner Vanessa 9,10 m
3. Alt Lisa 8,00 m

Schülerinnen W 13
30 m Lauf
3. Lauterbach Anna 5,27 sec
4. Altenburg Isabelle 5,38 sec

Standweitsprung
3. Lauterbach Anna 1,78 m
4. Altenburg Isabelle 1,77 m

Medizinballstoß
1. Altenburg Isabelle 7,75 m
6. Lauterbach Anna 5,75 m

Schülerinnen W 12
30 m Lauf
2. Khavvam Lisa 5,16 sec
8. Rückert Anika 5,70 sec

Standweitsprung
4. Khavvam Lisa 1,80 m
6. Rückert Anika 1,73 m

Medizinballstoß
1. Rückert Anika 7,35 m
7. Khavvam Lisa 5,90 m

Schülerinnen W 11
30 m Lauf
6. Ammon Christina 5,39 sec
9. Kolb Ann-Katrin 5,50 sec
10. Gehret Lena 5,65 sec
12. Hanns Laura 5,74 sec
14. Unger Julia 5,81 sec
15. Scholz Liska 5,84 sec
18. Leopold Katrin 6,04 sec

Standweitsprung
3. Kolb Ann-Katrin 1,81 m
4. Gehret Lena 1,78 m
7. Unger Julia 1,75 m
12. Ammon Christina 1,62 m
14. Hanns Laura 1,61 m
16. Scholz Liska 1,53 m
18. Leopold Katrin 1,47 m

Schülerinnen W 10
30 m Lauf
1. Alt Nika 5,56 sec
10. Ebert Stefanie 6,38 sec

Standweitsprung
1. Alt Nika 1,69 m
6. Ebert Stefanie 1,31 m

Schülerinnen W 9
30 m Lauf
1. Krestel Anke 5,47 sec
2. Schuh Rebekka 5,69 sec
3. Täuber Antonia 5,71 sec
6. Schürmer Anne 6,10 sec
12. Seyfert Sophia 6,46 sec
16. Stierhof Claudia 6,54 sec
20. Rechter Annika 7,00 sec

Standweitsprung
1. Krestel Anke 1,69 m
2. Schuh Rebekka 1,31 m

Schülerinnen W 8
30 m Lauf
2. Seyfert Sophia 6,46 sec
16. Stierhof Claudia 6,54 sec
20. Rechter Annika 7,00 sec

Standweitsprung
1. Krestel Anke 1,69 m
2. Schuh Rebekka 1,31 m

Schülerinnen W 7
30 m Lauf
2. Seyfert Sophia 6,46 sec
16. Stierhof Claudia 6,54 sec
20. Rechter Annika 7,00 sec

Standweitsprung
1. Krestel Anke 1,69 m
2. Schuh Rebekka 1,31 m

Schülerinnen W 6
30 m Lauf
2. Seyfert Sophia 6,46 sec
16. Stierhof Claudia 6,54 sec
20. Rechter Annika 7,00 sec

Standweitsprung
1. Krestel Anke 1,69 m
2. Schuh Rebekka 1,31 m

Schülerinnen W 5
30 m Lauf
2. Seyfert Sophia 6,46 sec
16. Stierhof Claudia 6,54 sec
20. Rechter Annika 7,00 sec

Standweitsprung
1. Krestel Anke 1,69 m
2. Schuh Rebekka 1,31 m

Standweitsprung
1. Schuh Rebekka 1,72 m
2. Krestel Anke 1,59 m
3. Täuber Antonia 1,55 m
6. Schürmer Anne 1,31 m
12. Seyfert Sophia 1,26 m
14. Rechter Annika 1,23 m
15. Stierhof Claudia 1,15 m

Schülerinnen W 8
30 m Lauf
1. Müller Alisa 6,04 sec
2. Ebert Anika 6,06 sec
3. Ebert Lea 6,10 sec
8. Gehret Regina 6,42 sec
12. Scholz Jule 6,57 sec

Standweitsprung
2. Müller Alisa 1,41 m
3. Ebert Anika 1,35 m
4. Ebert Lea 1,33 m
5. Gehret Regina 1,28 m
12. Scholz Jule 1,20 m

Schülerinnen W 7
30 m Lauf
2. Weninger Waima 6,63 sec
4. Lang Finja-Louise 7,05 sec
4. Hellmuth Catharina 7,05 sec
8. Trapp Charlotte 7,53 sec
9. Finnberg Mareike 7,59 sec
10. Weber Luisa 8,05 sec

Standweitsprung
3. Weber Luisa 1,21 m
4. Hellmuth Catharina 1,20 m
5. Weninger Waima 1,15 m
7. Lang Finja-Louise 1,10 m
8. Trapp Charlotte 1,06 m
9. Finnberg Mareike 1,06 m

Schüler A
4 x 1 Runde Staffel
1. TSV Ipsheim 0:57,16 min
(Schmiedl M.-Rückert J.-Müller V.-Zeller M.)

Schüler B
4 x 1 Runde Staffel
2. TSV Ipsheim 1:01,27 min
(Schäfer F.-Mader D.-Gröger N.-Merkel M.)

Schüler C
4 x 1 Runde Staffel
1. TSV Ipsheim 1:02,63 min
(Arle M.-Unger J.-Jeszke M.-Solomon S.)

Schüler D
4 x 1 Runde Staffel
1. TSV Ipsheim 1:12,77 min
(Mader D.-Weißkopf A.-Hanns D.-Khavvam L.)

Schülerinnen A
4 x 1 Runde Staffel
2. TSV Ipsheim 0:58,52 min
(Wörner V.-Alt L.-Altenburg I.-Dippon L.)

Schülerinnen C
4 x 1 Runde Staffel
2. TSV Ipsheim I 1:06,43 min
(Kolb A.-Ammon Ch.-Gehret L.-Scholz L.)

Schülerinnen D
4 x 1 Runde Staffel
5. TSV Ipsheim II 1:11,0 min
(Leopold K.-Unger J.-Hanns L.-Alt N.)

Schülerinnen D
4 x 1 Runde Staffel
1. TSV Ipsheim I 1:15,34 min
(Schürmer A.-Täuber A.-Schuh R.-Krestel A.)

Schülerinnen D
4 x 1 Runde Staffel
2. TSV Ipsheim II 1:20,47 min
(Müller A.-Ebert A.-Ebert L.-Seyfert S.)

Nordbayerische Hallenmeisterschaften Männer und Frauen am 13. Januar 2008 in Fürth

Männer
60 m 3. Vorlauf
2. Köhler Harald 7,49 sec

200 m Endläufe
7. Köhler Harald 23,82 sec

Weitsprung
7. Köhler Harald 5,99 m

Mittelfränkische Crossmeisterschaft am 27. Januar 2008 in Zirndorf
Schüler M 14 1930 m
1. Gröger Nico 7:09,0 min

Nordbayerische Hallenmeisterschaften der Schülerinnen W 14/ W 15 am 3. Februar 2008 in Fürth

Hochsprung
3. Dippon Lea 1,52 m

Weitsprung
17. Dippon Lea 4,14 m

19. Senioren-Hallensportfest am 16. Februar 2008 in Fürth

Männer M 35
60 m Endlauf
1. Köhler Harald 7,46 sec

100 m Endlauf
1. Köhler Harald 12,08 sec

200 m Endlauf
1. Köhler Harald 24,68 sec

Weitsprung
1. Köhler Harald 6,10 m

Frauen W 40
60 m Endlauf
1. Mader Angelika 8,29 sec

100 m Endlauf
1. Mader Angelika 13,34 sec

200 m Endlauf
1. Mader Angelika 27,32 sec

Weitsprung
1. Mader Angelika 4,75 m

Orientierungslauf am 23. Februar 2008 in Röttenbach

Fortgeschrittene kurz - 3,190 km
2. Bially, Michael 32:31 min

Einsteiger lang - 4,690 km
5. TSV Ipsheim 53:02 min

Kopta, Stefanie - Müller, Viola - Müller, Luisa

7. Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften vom 29. Februar - 02. März 2008 in Erfurt

Männer M 35
60 m
1. Köhler Harald 7,37 sec

200 m
4. Köhler Harald 24,08 sec

Weitsprung
4. Köhler Harald 6,29 m

Frauen W 40
60 m
3. Mader Angelika 8,21 sec

200 m
4. Mader Angelika 27,30 sec

Weitsprung
4. Mader Angelika 4,96 m

Orientierungslauf am 15. März 2008 in Höchststadt/Aisch

Einsteiger Mittel: 4,5 km - 6
Posten
7. TSV Ipsheim 1:14:24 Std

Kopta, Stefanie - Müller, Viola - Müller, Luisa

Fortgeschrittene kurz: 2,7 km - 6
Posten
6. TSV Ipsheim 48:45 min

Müller, Viktor - Schmiedl, Micha

Fortgeschrittene mittel: 5,3 km - 10 Posten

7. Bially, Michael 57:55 min

Neuhauser Straßenlauf am 15. März 2008
Schülerlauf 2,9 km
Schülerinnen W12

4. Khavvam, Lisa 11:40 min

Weinturmlauf am 16. März 2008 in Bad Windsheim
Schülerlauf 2km:
Schüler A:

5. Schmiedl, Micha 6:38 min

Schüler B:

6. Müller, Viktor 6:26 min

9. Bach, Tilman 6:49 min

16. Schäfer, Fabian 7:16 min

17. Mader, Daniel 7:16 min

Schüler C:

12. Unger, Jakob 7:27 min

16. Salomon, Sven 7:37 min

Schüler D:

1. Nohner, Paul 6:43 min

5. Mader, Dominik 7:25 min

17. Weißkopf, Adrian 8:03 min

22. Schwartz, Raphael 8:29 min

28. Khavvam, Leon 8:45 min

29. Schweigert, Daniel 8:46 min

Schülerinnen B:

3. Gröger, Julia 7:02 min

6. Khavvam, Lisa 7:27 min

Schülerinnen D:

1. Schuh, Rebekka 7:25 min

10 km-Lauf
Männer M35:

7. Hennefelder, Markus 46:38 min

Männer M45:

6. Nohner, Hans-Peter 40:31 min

20. Eber, Reinhard 50:30 min

Halbmarathon
Männer M35:

6. Schweigert, Wolfgang 1:35:09 Std

9. Kuczulaba, Maik 1:39:15 Std

Männer M40:

53. Gröger, Klaus 1:55:28 Std

55. Salomon, Frank 1:56:02 Std

Männer M45:

47. Röthlingshöfer, W. 1:55:32 Std

50. Khavvam, André 1:56:14 Std

3. World Masters Athletics Championships vom 17. – 22. März 2008 in Clermont
Ferrand, Frankreich
Senioren M 35
60 m Lauf, 4. Vorlauf

3. Köhler Harald 7,38 sec q

60 m Lauf, 1. Semifinale

6. Köhler Harald 7,55 sec

200 m Lauf, 1. Vorlauf

3. Köhler Harald 24,24 sec

200 m Lauf, 4. Viertelfinale

4. Köhler Harald 25,09 sec

Weitsprung

9. Köhler Harald 6,23 m

4x 200 m Staffel

4. Allemagne 1:43,15 min

(Köhler Harald-Ziegler Jörg-Baranzke Martin-Gunther M.)

Dreifrankenlauf am 5. April
2008 in Burghaslach
Schülerlauf 1.200 m
Schüler M7

2. Khavvam, Leon 5:42 min

4. Schweigert, Daniel 5:52 min

Schüler M10

4. Unger, Jakob 4:57 min

Schüler M11

2. Salomon, Sven 4:46 min

Schülerinnen W9

1. Schuh, Rebekka 4:33,0 min

Schülerinnen W11

4. Gehret, Lena 4:43,3 min

Schülerlauf 2.400 m
Schüler M12

1. Mader, Daniel 10:24,1 min

2. Schäfer, Fabian 10:24,9 min

Schüler M13

1. Gröger, Nico 7:58,4 min

2. Müller, Viktor 9:16,9 min

4. Herold, Johannes 10:25,3 min

Schüler M14

2. Schmiedl, Micha 9:04,8 min

Schülerinnen W12

1. Gröger, Julia 9:39,1 min

Hauptlauf - 10 km
Senioren M35

6. Schweigert, W. 41:37,6 min

Senioren M40

13. Salomon, Frank 47:56,3 min

14. Gröger, Klaus 49:27,6 min

Senioren M45

1. Nohner, Hans-Peter 39:06,9 min

5. Röthlingshöfer, W. 41:16,4 min

14. Khavvam, André 50:12,9 min

Senioren M50

6. Ripka, Ernst 47:55,6 min

Hobbylauf 6.200 m
Frauen

5. Salomon, Ute 39:15,5 min

28. Läufertag am 12. April 2008 in Leutershausen
Männer 3000 m

3. Nohner Hans-Peter 10:36,3 min

Bayerncup-Orientierungslauf
am 13. April in Mietrachung
Herren H35: 6,6 km - 18 Posten

12. Bially, Michael 1:57:36 Std

Bayerncup-Orientierungslauf
und Bayerische Bestenkämpfe
Mitteldistanz am 14. April
2008 in Bischofsmais
Herren H35: 5,1 km - 28 Posten

11. Bially, Michael 54:56 min

Burgbernhaimer Berglauf am 19. April 2008
Schülerlauf 2,2 km
Schülerinnen W12

2. Gröger, Julia 11:30,6 min

Schülerinnen W11

3. Gehret, Lena 12:21,7 min

Schülerinnen W9

1. Schuh, Rebekka 11:44,7 min

3. Krestel, Anke 13:17,2 min

Schüler M14

1. Schmiedl, Micha 10:06,9 min

Schüler M13

1. Gröger, Nico 9:12,4 min

2. Müller, Viktor 10:20,7 min

Schüler M12

3. Schäfer, Fabian 11:44,9 min

4. Mader, Daniel 11:46,5 min

Schüler M11

3. Salomon, Sven 12:00,2 min

Schüler M10

4. Unger, Jakob 11:40,0 min

Schüler M7

1. Khavvam, Leon 12:24,9 min

Crosslauf - 14 km
Männer M45

2. Röthlingshöfer, W. 1:16:36 Std

9. Khavvam, André 1:32:09 Std

Männer M40

8. Gröger, Klaus 1:27:34 Std

Deutscher Schülermannschaftsmeisterschaftsdurchgang mit Rahmenwettkämpfen am 20. April 2008 in Bad Windsheim (Ausrichter TSV Ipsheim)
Schülerinnen D
1. TSV Ipsheim I 2280
Pkt 50 m Lauf

Schuh Rebekka 8,75 sec 313 Pkt

Krestel Anke 8,85 sec 303 Pkt

Täuber Antonia 9,99 sec

Weitsprung

Schuh Rebekka 3,35 m 354 Pkt

Täuber Antonia 3,10 m 320 Pkt

Ebert Anika 2,85 m

Ballwurf

Krestel Anke 15,5 m 218 Pkt

Schürmer Anne 15,0 m 211 Pkt

Ebert Anika 13,0 m

4 x 50 m Staffel

TSV Ipsheim 36,36 sec 561 Pkt

Krestel, Anke-Schuh, Rebecca-

Täuber, Antonia-Schürmer, Anne

Schülerinnen C

1. TSV Ipsheim I 3099 Pkt

50 m

Kolb Ann-Katrin 8,36 sec 353 Pkt

Gehret Lena 8,59 sec 329 Pkt

Scholz Liska 8,61 sec

Weitsprung

Ammon Christina 4,00 m 435 Pkt

Gehret Lena 3,60 m 386 Pkt

Ströbel Anne 3,55 m

Ballwurf

Ammon Christina 32,0 m 415 Pkt

Scholz Liska 31,0 m 405 Pkt

Unger Julia 22,0 m

4 x 50 m Staffel

TSV Ipsheim 32,2 sec 776 Pkt

Ammon Christina-Ströbel Anne-

Gehret Lena-Kolb Ann-Katrin

5. TSV Ipsheim II 2637 Pkt

50 m

Schmidt Selina 8,56 sec 332 Pkt

Deichhardt Alisia 9,02 sec 287 Pkt

Weitsprung

Schmidt Selina 3,35 m 354 Pkt

Hanns Laura 3,20 m 334 Pkt

Ballwurf

Hanns Laura 23,5 m 323 Pkt

Leopold Kathrin 23,5 m 323 Pkt

Deichhardt Alisia 20,0 m

4 x 50 m Staffel

TSV Ipsheim 33,85 sec 684 Pkt

Deichhardt Alisia-Hanns Laura-

Leopold Kathrin-Schmidt Selina

Schülerinnen B

1. TSV Ipsheim 3300 Pkt

75 m

Gröger Julia 11,27 sec 402 Pkt

Khavvam Lisa 11,90 sec 349 Pkt

Rückert Anika 12,35 sec

Weitsprung

Altenburg Isabelle 3,85 m 417 Pkt

Gröger Julia 3,72 m 401 Pkt

Khavvam Lisa 3,59 m

Ballwurf

Altenburg Isabelle 43,0 m 518 Pkt*

Rückert Anika 32,5 m 420 Pkt

4 x 75 m Staffel

TSV Ipsheim 45,35 sec 793 Pkt

Rückert Anika-Khavvam Lisa-

Gröger Julia-Altenburg Isabelle

Schüler B

1. TSV Ipsheim 3097 Pkt*

75 m

Gröger Nico 10,62 sec 446 Pkt

Müller Viktor 11,19 sec 391 Pkt

Bach Tilman 12,47 sec

Weitsprung

Mader Daniel 4,30 m 421 Pkt

Schäfer Fabian 4,14 m 403 Pkt

Merkel Max 3,45 m

Ballwurf

Mader Daniel 32,5 m 303 Pkt

Merkel Max 28,0 m 270 Pkt

Bach Tilman 24,0 m

4 x 75 m Staffel

TSV Ipsheim 43,07 sec* 863 Pkt

Müller Viktor-Gröger Nico-Schäfer

Fabian-Mader Daniel

Schüler C

1. TSV Ipsheim 2701 Pkt

50 m

Baßler Lukas 7,76 sec 384 Pkt

Heindel Alex. 8,77 sec 276 Pkt

Schauer Jochen 9,37 sec

Weitsprung

Baßler Lukas 4,29 m 420 Pkt

Salomon Sven 3,71 m 354 Pkt

Unger Jakob 3,49 m

Schlagball

Unger Jakob 33,0 m 267 Pkt

Salomon Sven 31,0 m 251 Pkt

Schauer Jochen 17,5 m

4 x 50 m Staffel

TSV Ipsheim 31,37 sec 749 Pkt

Salomon Sven-Heindel Alexander-

Unger Jakob-Baßler Lukas

Schüler D

3. TSV Ipsheim 1333 Pkt

50 m

Mader Dominik 9,06 sec 250 Pkt

Weißkopf Jens 10,58 sec 135 Pkt

Schweigert D. 11,32 sec

Weitsprung

Mader Dominik 3,11 m 280 Pkt

Weißkopf Adrian 3,06 m 273 Pkt

Khavvam Leon 2,90 m

Schlagball

Weißkopf Adrian 25,0 m 200 Pkt

Hanns David 24,5 m 195 Pkt

Weißkopf Jens 17,0 m

4 x 50 m Staffel

Schüler M 7

1000 m

1. Khavvam Leon	4:45,33 min
4. Schweigert Daniel	5:18,09 min
7. Weißkopf Jens	5:52,44 min

Schüler M 8

1000 m

1. Mader Dominik	4:09,13 min
------------------	-------------

Schüler M 9

1000 m

2. Schauer Jochen	4:25,88 min
3. Hanns David	4:38,19 min
5. Weißkopf Adrian	4:43,57 min

Schüler M 10

1000 m

1. Unger Jakob	4:20,70 min
----------------	-------------

Schüler M 11

1000 m

1. Baßler Lukas	3:56,64 min
4. Salomon Sven	4:11,36 min
6. Heindel Alexander	4:26,96 min

Schüler M 12

1000 m

1. Bach Tilman	3:58,25 min
2. Schäfer Fabian	4:03,63 min
3. Mader Daniel	4:03,72 min

Schüler M 13

1000 m

1. Gröger Nico	3:24,38 min
3. Müller Viktor	3:54,72 min
5. Merkel Max	4:20,32 min

Schüler M 14

1000 m

2. Schmiedl Micha	3:35,37 min
3. Schwarzkopf David	4:05,61 min

Bahneröffnung am 27. April 2008 in Schweinfurt

Männer 100 m

2. Köhler Harald	11,97 sec
------------------	-----------

200 m

3. Köhler Harald	25,37 sec
------------------	-----------

Weitsprung

2. Köhler Harald	5,86 m
------------------	--------

Würzburg-Marathon am 27. April

Männer M35

45. Schweigert, W.	3:34:01 Std
--------------------	-------------

Männer M40

21. Wörner, Wolfgang	3:11:35 Std
----------------------	-------------

Bambini Marathon 1km

Schüler M7

6. Schweigert, Daniel	5:13 min
-----------------------	----------

Conergy Marathon Hamburg am 27. April 2008

Männer M35

357. Schürmer, Gerd	3:25:09 Std
---------------------	-------------

Obermain-Marathon am 27. April 2008 in Bad Staffelstein

Männer M35

22. Kuczulaba, Maik	4:19:32 Std
---------------------	-------------

Zwickellauf am 27. April 2008 in Münchsteinach

Kinderlauf - 1200m

Schüler M10

1. Arle, Michael	4:54 min
------------------	----------

Schülerlauf - 1800m

Schüler M13

1. Gröger, Nico	7:12 min
2. Müller, Viktor	7:54 min

Schülerinnen W12

1. Gröger, Julia	8:28 min
------------------	----------

Hauptlauf - 11 km

Schüler M13

1. Gröger, Nico	52:49 min
-----------------	-----------

Männer M40

7. Nohner, Hans-Peter	44:23 min
19. Röthlingshöfer, W.	52:39 min
21. Gröger, Klaus	52:51 min

Walking - 11 km

16. Röthlingshöfer, G.	1:38:57 Std
------------------------	-------------

Orientierungslauf am 1. Mai 2008 in Erlangen

Einsteiger kurz: 2,5 km - 7 Posten

5. TSV Ipsheim	1:43:39 Std
Schwarzkopf, David - Schäfer, Fabian	

Einsteiger lang: 4,1 km - 12 Posten

5. TSV Ipsheim	1:07:50 Std
Kopta, Stefanie - Müller, Viola - Müller, Luisa	

Fortgeschrittene kurz: 2,9 km - 7 Posten

12. TSV Ipsheim	1:22:27 Std
Müller, Viktor - Schmiedl, Micha	

Fortgeschrittene lang: 5,2 km - 16 Posten

17. Bially, Michael	1:03:26 Std
---------------------	-------------

1. 24 Stunden-Europalauf am 03. - 04. Mai 2008 in Hoyerswerda

7. Röthlingshöfer, W.	155,38 km
-----------------------	-----------

Hartmannlauf am 4. Mai in Neustadt/Aisch

Schülerlauf 2000 m

Schüler M7

1. Khavvam, Leon	9:44 min
2. Schweigert, Daniel	10:16 min

Schüler M8

Nohner, Paul	8:33 min
--------------	----------

Schülerinnen W9

1. Alt, Nika	8:52 min
--------------	----------

Schülerinnen W12

1. Gröger, Julia	8:38 min
2. Khavvam, Lisa	9:01 min

10 km Lauf

Männer M35

4. Hennefelder, Markus	39:47 min
6. Bitzinger, Heiko	45:19 min

Männer M40

2. Gröger, Klaus	39:31 min
------------------	-----------

Männer M45

1. Nohner, Hans-Peter	35:03 min
-----------------------	-----------

Halbmarathon

Männer M35

3. Schweigert, W.	1:31:55 Std
-------------------	-------------

Männer M45

5. Khavvam, André	1:51:15 Std
-------------------	-------------

10. landesoffener Läuferabend am 08. Mai 2008 in Gunzenhausen

Männer

1000 m

11. Nohner Hans-Peter	3:01,82 min
-----------------------	-------------

Ostbayer. Sparkassen

Leichtathletikfest am 12. Mai 2008 in Schwandorf

Männer

100 m - 4. Vorlauf

4. Köhler Harald	11,90 sec
------------------	-----------

200m - 3. Zeitlauf

4. Köhler Harald	24,74 sec
------------------	-----------

Weitsprung

4. Köhler Harald	6,09 m
------------------	--------

Frauen

100 m - 1. Vorlauf

2. Mader Angelika	13,11 sec
-------------------	-----------

2. Zeitlauf

4. Mader Angelika	13,44 sec
-------------------	-----------

200 m - 1. Zeitlauf

3. Mader Angelika	27,40 sec
-------------------	-----------

Weitsprung

8. Mader Angelika	4,68 m
-------------------	--------

GutsMuths Rennsteiglauf am 16. Mai 2008 in Eisenach/ Schmiedefeld

Männer M35

96. Kuczulaba, Maik	7:42:28 Std
---------------------	-------------

Petersberglauf am 25. Mai 2008 in Marktbergel

Schülerlauf 2 km

Schüler M7

1. Khavvam, Leon	9:49,4 min
------------------	------------

Schüler M12

1. Schäfer, Fabian	8:56,9 min
--------------------	------------

Schüler M13

1. Gröger, Nico	7:14,6 min
-----------------	------------

Schüler M14

1. Schmiedl, Micha	7:55,8 min
--------------------	------------

2. Schwarzkopf, David	7:55,8 min
-----------------------	------------

Schülerinnen W12

2. Gröger, Julia	8:45,0 min
------------------	------------

Jugendlauf 5,6 km

Schülerinnen W12

1. Khavvam, Lisa	30:28,6 min
------------------	-------------

Hobbylauf 5,6 km

Frauen W40

1. Khavvam, Angela	33:47,2 min
--------------------	-------------

Hauptlauf 10 km

Männer M35

2. Hennefelder, Markus	45:31,1 min
------------------------	-------------

Männer M40

2. Gröger, Klaus	46:58,5 min
------------------	-------------

Männer M45

5. Khavvam, André	50:24,3 min
-------------------	-------------

Hauptlauf 18 km

Männer M40

9. Salomon, Frank	1:31:18 Std
-------------------	-------------

Männer M45

1. Röthlingshöfer, W.	1:16:36 Std
-----------------------	-------------

Abendsportfest mit Kreismeisterschaften über 800 m und 1000 m am 28. Mai 2008 in Veitsbronn

800 m

Schülerinnen W 13

8. Altenburg Isabelle	3:14,1 min
-----------------------	------------

Schülerinnen W 12

2. Gröger Julia	3:02,8 min
-----------------	------------

3. Rückert Anika	3:05,7 min
------------------	------------

5. Khavvam Lisa	3:08,0 min
-----------------	------------

Schülerinnen W 10

2. Deichhardt Alisia	3:12,1 min
----------------------	------------

Schülerinnen W 9

1. Schuh Rebekka	3:03,9 min
------------------	------------

6. Täuber Antonia	3:39,9 min
-------------------	------------

Schülerinnen W 8

1. Ebert Lea	3:29,2 min
--------------	------------

Schülerinnen W 7

1. Lang Finja-Louice	4:14,8 min
----------------------	------------

1000 m

1. Nohner Hans-Peter	2:59,0 min*
----------------------	-------------

Männer M 35

1. Schweigert Wolfgang	3:17,0 min
------------------------	------------

Schüler M 14

2. Schmiedl Micha	3:35,1 min
-------------------	------------

4. Schwarzkopf David	3:50,8 min
----------------------	------------

Schüler M 13

3. Müller Viktor	3:40,5 min
------------------	------------

Schüler M 12

4. Schäfer Fabian	3:58,1 min
-------------------	------------

5. Mader Daniel	3:58,1 min
-----------------	------------

Schüler M 11

5. Salomon Sven	4:07,6 min
-----------------	------------

Schüler M 10

1. Arle Michael	3:27,2 min*
-----------------	-------------

Schüler M 8

1. Mader Dominik	3:55,3 min
------------------	------------

Schüler M 7

1. Khavvam Leon	4:26,4 min
-----------------	------------

2. Schweigert Daniel	4:45,0 min
----------------------	------------

Stadtlauf am 01. Juni 2008 in Herrieden

Halbmarathon

Männer M35

2. Schweigert, Wolfgang	1:36:33 Std
-------------------------	-------------

Bahn-Laufserie am 03. Juni 2008 in Erlangen

Männer 45

3000 m

2. Nohner Hans-P.	10:30,2 min*
-------------------	--------------

Gaueinzelmeisterschaft im Turnen am 07. Juni 2008 in Scheinfeld

WK01u02 - Jahrgang 2001 u. jünger

5. Dingfelder, Jule	47,60 Pkt
11,50 - 12,60 - 11,30 - 12,20	

6. Lang, Finja-Louice	46,40 Pkt
10,70 - 12,50 - 11,10 - 12,10	

WK03 - Jahrgang 2000

15. Gehret, Regina	46,20 Pkt
11,90 - 11,30 - 12,10 - 10,90	

WK04 - Jahrgang 1999

11. Schuh, Rebekka	49,70 Pkt
12,00 - 13,70 - 12,80 - 13,00	

WK05 - Jahrgang 1998

||
||
||

Vierkampf

 1. Rückert Anika 1471 Pkt
(12,2-3,45-36,0-1,24)

60 m Hürden

1. Khavvam Lisa 13,1 sec

Schülerinnen W 13
Dreikampf

 1. Altenburg Isabelle 1259 Pkt
(11,7-3,89-40,0)
3. Lauterbach Anna 1091 Pkt
(11,6-3,43-28,0)

60 m Hürden

1. Altenburg Isabelle 12,5 sec

Schülerinnen W 14
Dreikampf

 2. Wörner Vanessa 1251 Pkt
(14,9-3,73-37,5)

Schülerin W 15
Dreikampf

 2. Fischer Antonia 1250 Pkt
(13,9-3,87-27,0)

Frauen
Dreikampf

 1. Mader Angelika 1573 Pkt
(13,0-4,82-6,98)

Schüler M 12
Dreikampf

 1. Schäfer Fabian 1106 Pkt
(10,9*-4,17-32,5)

Vierkampf

 1. Mader Daniel 1487 Pkt
(11,4-4,15-34,0-1,38)

60 m Hürden

1. Mader Daniel 12,2 sec

Schüler M 13
Dreikampf

 1. Müller Viktor 966 Pkt
(11,4-3,75-26,0)
3. Merkel Max 780 Pkt
(13,6-3,33-28,5)

60 m Hürden

1. Merkel Max 14,7 sec

Schüler M 14
Dreikampf

 3. Schmiedl Micha 1088 Pkt
(14,5-3,99-38,0)

Vierkampf

 2. Schwarzkopf David 1102 Pkt
(15,6-3,04-1,10-6,10)

Schüler M 15
Dreikampf

 2. Zeller Marius 1315 Pkt
(13,7-4,44-58,5)

Männer
Dreikampf

 1. Köhler Harald 1638 Pkt
(11,4-5,74-8,30)
3. Streckfuß Uwe 1249 Pkt
(12,5-4,83-8,33)

Rahmenwettbewerbe
Schülerinnen W 9
50 m Lauf

 1. Krestel Anke 9,3 sec
2. Ebert Lea 9,5 sec

Ballwurf 80 gr.

 1. Krestel Anke 16,5 m
2. Ebert Lea 12,5 m

Schüler M 11
50 m Lauf

 1. Salomon Sven 8,5 sec
Ballwurf 80 gr.

1. Salomon Sven 29,0 m

Schüler M 10
50 m Lauf

 1. Unger Jakob 8,8 sec
Ballwurf 80 gr.

1. Unger Jakob 31,5 m

Schüler M 9
50 m Lauf

 1. Mader Dominik 8,8 sec
2. Khavvam Leon 9,8 sec
3. Schweigert Daniel 10,5 sec

Ballwurf 80 gr.

 1. Mader Dominik 19,5 m
2. Khavvam Leon 17,5 m
3. Schweigert Daniel 15,5 m

5. Erlanger Bahnlaufserie Teil drei am 10. Juni 2008 in
Erlangen
Männer M 45
5000 m

2. Nohner Hans-Peter 18:00,4 min*

Straßenlauf am 14. Juni 2008 in Gollhofen
Schülerlauf - 2 km
Schüler M14

1. Schmiedl, Micha 8:05,5 min

2. Schwarzkopf, David 8:51,5 min

Schüler M13

2. Müller, Viktor 8:32,6 min

Schüler M12

4. Schäfer, Fabian 9:19,3 min

Hobbylauf - 5 km
Männer M45

1. Nohner, Hans-Peter 18:46,1 min

5. Bially, Michael 27:32,7 min

Hauptlauf - 10 km
Männer M35

4. Hennefelder, Markus 46:02,4 min

Mittelfränkische
Meisterschaften 2008 für
Schüler A und B sowie für
Aktive am 14. und 15. Juni
2008 in Herzogenaurach
Schüler M 13
1000 m

3. Gröger Nico 3:10,45 min

Hochsprung

5. Mader Daniel 1,40 m

Weitsprung

16. Mader Daniel 3,52 m

Männer
100 m

7. Köhler Harald 11,74 sec

200 m

6. Köhler Harald 24,07 sec

Weitsprung

3. Köhler Harald 5,90 m

Schülerinnen W 13
60 m Hürden

15. Altenburg Isabelle 12,69 sec

Kugelstoß

5. Altenburg Isabelle 6,70 m

Speerwurf

8. Altenburg Isabelle 21,01 m

4 x 75 m Staffel

5. TSV Ipsheim 44,49 sec

 (Khavvam L.-Rückert A.-Altenburg
I.-Gröger J.)

Schülerinnen W 14
Hochsprung

1. Dippon Lea 1,54 m

Weitsprung

12. Dippon Lea 4,20 m

*) neuer Vereinsrekord

+ + + letzte Meldung + + + letzte Meldung + + + letzte Meldung + + + letzte Meldung + + +

Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns folgende Meldung:

Angelika Mader versilbert sich Deutsche Meisterschaft

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften vom 27. bis 29. Juni in Kevelaer waren vom TSV Ipsheim Angelika Mader und Harald Köhler mit von der Partie. Mit der Silbermedaille über 100 m und der Bronzemedaille über 200 m konnte Angelika ein erfolgreiches Wochenende abschließen.

Nach einem optimalen Start und einem starken Finish schob sich Angelika im 100m-Finale auf den zweiten Rang vor. Ihre Saisonbestleistung von 12,99 sec wurde mit der Silbermedaille belohnt. Im hart umkämpften 200m-Finale, startete sie gut in die Kurve und konnte sich auf der Geraden erfolgreich an die dritte Stelle setzen. Mit einer weiteren Saisonbestleistung von 26,88 sec hielt sie ihre Verfolgerinnen auf Distanz und holte sich mit Bronze ihre zweite Medaille des Wochenendes. Im Weitsprung lag sie nach drei Sprüngen mit 5,02 m auf dem dritten Platz und wurde im vorletzten Versuch abgefangen und belegte am Ende Rang vier. Harald Köhler konnte sich im Weitsprung mit 5,72 m auf Platz 5 positionieren. Einen weiteren fünften Rang holte sich Harald mit 11,89 sec im 100m-Finale. Mit 24,41 sec belegte er im 200 m-Finale den sechsten Platz.



Buntes Fitnessprogramm für Ihre grüne Oase daheim

Wo Umweltschutz Ihren Garten berührt



NEA-KOMP Premium Blumenerde

stützt und stärkt alle Ihre grünen
Lieblinge und bringt sie in Bestform

NEA-KOMP Geranienerde

kraftvoller Nährstoffgehalt
gibt Ihrem Geranienparadies
üppiges Wachstum und reiche Blütenfülle

NEA-KOMP Balkon- und Kübelpflanzenerde

das Beste ist gerade gut genug für die
kommende sommerliche Farbenpracht

NEA-KOMP Qualitätskompost

der unverzichtbare Alleskönner zur Düngung
und Belebung Ihres Gartenbodens

NEA-KOMP Pflanz- und Gartenerde

die torffreie Alternative im Gartenbau

Regional ist genial

☎ 09161 / 92 - 461

☎ 09161 / 87 67 93



www.kreis-nea.de

Floratop[®] Markenprodukte

abfall
wirtschaft

NEA



Wertstoffhöfe
Kompostplätze
Fachhandel

**Ihr Heimspiel in Sachen regionale
Kreisläufe ist ein wichtiger Beitrag
zum Klimaschutz**

NEA-KOMP Blumenerde und Kübelpflanzenerde

hält Ihre Wertstoff-Sammelstelle für Sie bereit:

Mi 17.00 - 19.00 Uhr + Sa 9.30 - 12.30 Uhr

Kommen Sie doch auf einen Sprung vorbei!

Alexander Meyer, Markus Rückert, Helmut Kilian,
TSV-Vorstand Jochen Prinzkosky und viele Ipsheimer stehen
wie eine Mannschaft hinter dem Kreislaufsystem
"Organischer Abfall - Biotonne - EVA-Dettendorf -
Biogas (Strom) - Kompost - NEA-Komp-Erden". **Und Sie?**

Sportlicher Teamgeist führt langfristig immer zum Sieg!





Die Finanzen im Griff - mit dem Girokonto für junge Leute!



Sparkasse im Landkreis

Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim

Das Girokonto für junge Leute bringt's:

- Alles **ohne Gebühren**: Überweisen, abheben und vieles mehr ...
- **SparkassenCard** - mit Geldkarten-Chip
- **Free-SMS** über www.sparkasse-nea.de
- **Zinsen** wie beim 3-monatigen Sparkassenbuch
- **Preisvorteile** bei Jugendveranstaltungen
- **Jugendtimer** für das ganze Schuljahr
- Trendiges **Geschenk** zum Weltpartag
- **Online-Banking**

Komm' doch mit deinen Eltern in deine Sparkasse oder klick mal rein unter: www.sparkasse-nea.de in den Bereich Junge Leute.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.